



**LINDLAR**  
umweltbewusst · wirtschaftlich

# Bürgerbefragung zur Klimafolgenanpassung

Auswertung

Befragungszeitraum:  
4 Wochen im April-Mai 2021

**Herausgeber:**  
Gemeinde Lindlar  
Borromäusstraße 1  
51789 Lindlar  
Kontakt:  
Marcel Siebertz  
marcel.siebertz@lindlar.de  
02266 – 96 324

## Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund .....	5
2. Betroffenheit nach Klimafolge – Frage 1.....	7
3. Betroffenheit nach Themenfeld – Frage 2 .....	8
4. Umgesetzte Maßnahmen im Privatbereich – Frage 3.....	9
5. Elementarschadenversicherung – Frage 4 .....	10
6. Bedeutung der Anpassung – Frage 5.....	11
7. Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar – Frage 6 .....	11
8. Handlungsmöglichkeiten der Bürger*Innen – Frage 7 .....	13
9. Umsetzungsvorschläge – Frage 8 .....	14
10. Weitere Informationen – Frage 9 .....	15
11. Wohnort – Frage 10 .....	16
12. Berührungspunkt Klimaschutz.....	17
13. Freitextangaben .....	18

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnahmeverlauf .....	5
Abbildung 2: Beteiligungsdetails .....	6
Abbildung 3: Von welcher Folge des Klimawandels ist die Gemeinde Lindlar aus Ihrer Sicht am stärksten betroffen? .....	7
Abbildung 4: Auswahl Textbeiträge mit konkreten Verörtlichungen.....	8
Abbildung 5: Welche der folgenden Themenfelder sind Ihrer Meinung nach besonders durch den Klimawandel betroffen? .....	8
Abbildung 6: Welche der folgenden Maßnahmen planen Sie oder haben Sie bereits umgesetzt, um ihre Umgebung an den Klimawandel anzupassen? .....	9
Abbildung 7: Auswahl an Textbeiträgen mit bisher getätigten Maßnahmen .....	10
Abbildung 8: Haben Sie eine Elementarschadenversicherung?.....	10
Abbildung 9: Für wie wichtig halten Sie es, dass die Gemeinde Lindlar sich bestmöglich an die Klimafolgen anpasst? .....	11
Abbildung 10: Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar ein, sich an den Klimawandel anzupassen? .....	12
Abbildung 11: Auswahl Textbeiträge zu Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar .....	12
Abbildung 12: Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger ein, sich an den Klimawandel anzupassen? .....	13
Abbildung 13: Maßnahmenvorschläge nach Nennungshäufigkeit.....	14
Abbildung 14: Würden Sie gerne weiter über das Thema der Klimafolgenanpassung informiert werden oder selbst mitwirken? Wenn ja, in welchem Format? .....	15
Abbildung 15: Auswahl an Beiträgen zu Informationsveranstaltungen.....	16
Abbildung 16: Wo wohnen Sie in der Gemeinde Lindlar? .....	16
Abbildung 17: Doppelstrategie Klimaschutz und Klimafolgenanpassung .....	17
Abbildung 18: Maßnahmenvorschläge im Bereich Mobilität und Klimaschutz .....	17
Abbildung 19: Freitexteinträge aus dem Fragebogen .....	18

## 1. Hintergrund

Die Gemeindeverwaltung Lindlar erstellt im Zeitraum 2020/2021 ein Konzept zur Klimafolgenanpassung. In diesem Zusammenhang wurde auch Wert auf eine Bürgerbeteiligung gelegt.

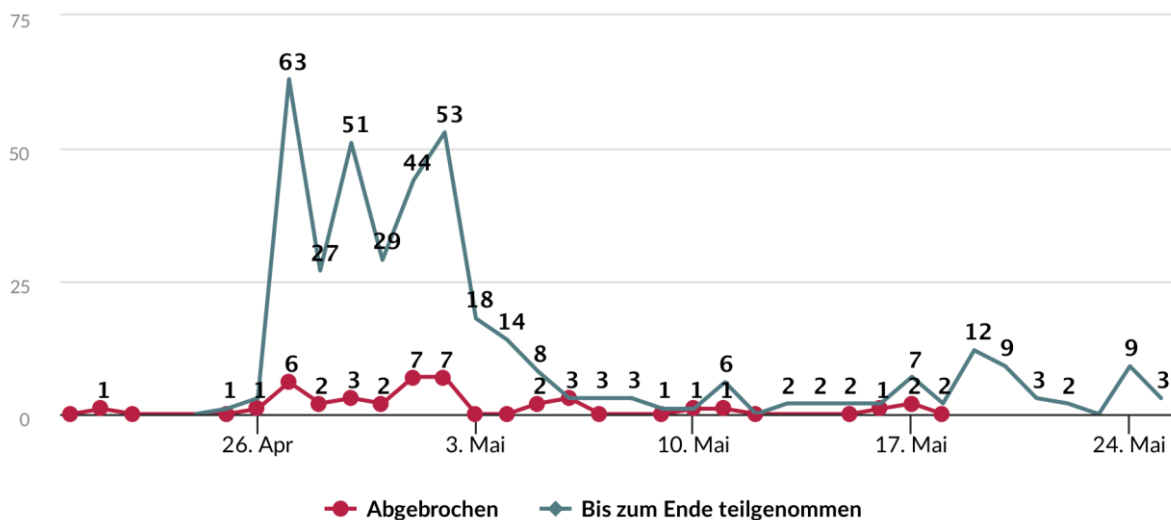
Pandemiebedingt konnte die Bürgerbeteiligung nicht in einer Präsenzveranstaltung stattfinden. Als Alternative wurde eine internetbasierte Umfrage realisiert, die den Bürger\*innen im April und Mai 2021 für 4 Wochen zur Verfügung stand.

Die Umfrage konnte von allen digitalen Endgeräten über einen Link oder einen Barcode auf der Website der Gemeinde Lindlar, in sozialen Netzwerken oder der lokalen Presse abgerufen werden. Zusätzlich wurden alle Fraktionen, Verbände und Vereine und die Mitglieder des Lindlarer Beirats für Klima- und Umweltschutz über die Möglichkeit der Teilnahme informiert.

Durch eine intensive Bewerbung der Umfrage und die leichte Zugänglichkeit zur Teilnahme nahmen erfreulich viele Lindlarer\*Innen an der Umfrage teil.

870 Personen besuchten im angebotenen Zeitraum die Umfrageseite. 422 Teilnehmer haben die Umfrage gestartet, von denen mit 383 über 90% die Umfrage vollständig ausgefüllt haben.

**Abbildung 1: Teilnahmeverlauf**



Die Beteiligung bestätigt das hohe Engagement der Lindlarer\*Innen, die auch bei vorherigen Bürgerbeteiligungen, etwa zum Gemeindeentwicklungskonzept, eine rege Anteilnahme zeigten. Zudem zeigt sich, dass der Klimawandel und dessen Folgen eine wichtige Bedeutung im Alltag der Menschen in der Gemeinde Lindlar aufweist.

Bei neun der zehn Fragen in der Befragung gab es die Möglichkeit zusätzlich zu den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten Freitext einzutragen, um etwa Unwetterereignisse im

Detail darstellen zu können oder seine freie Meinung ohne die Grenzen des Multiple-Choice-Teils kund zu tun

Die Möglichkeit wurde zahlreich wahrgenommen. 540 Kommentare wurden über die Freitextoption eingereicht. Besonders in Frage 8 des Fragebogens, bei der es um konkrete Maßnahmenvorschläge geht, wurden mit 215 Beiträgen viele Anmerkungen gegeben.

**Abbildung 2: Beteiligungsdetails**

Frage		Teilnehmer	keine Angabe	Freitextantworten
1	Von welcher Folge des Klimawandels ist die Gemeinde Lindlar aus Ihrer Sicht am stärksten betroffen?	348	74	88
2	Welche der folgenden Themenfelder sind Ihrer Meinung nach besonders durch den Klimawandel betroffen?	366	37	17
3	Welche der folgenden Maßnahmen planen Sie oder haben Sie bereits umgesetzt, um ihre Umgebung an den Klimawandel anzupassen?	335	52	26
4	Haben Sie eine Elementarschadenversicherung?	362	27	0
5	Für wie wichtig halten Sie es, dass die Gemeinde Lindlar sich bestmöglich an die Klimafolgen anpasst?	371	17	53
6	Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar ein, sich an den Klimawandel anzupassen?	365	21	50
7	Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger ein, sich an den Klimawandel anzupassen?	372	16	45
8	Haben Sie konkrete Vorschläge für Maßnahmen, die in der Gemeinde Lindlar umgesetzt werden könnten?	351	0	215
9	Würden Sie gerne weiter über das Thema der Klimafolgenanpassung informiert werden oder selbst mitwirken? Wenn ja, in welchem Format?	331	0	21
10	Wo wohnen Sie in der Gemeinde Lindlar / im Umfeld?	369	13	25
		<b>Ø: 357</b>	<b>Ø: 25,7</b>	<b>Σ: 540</b>

Im Folgenden werden die Antworten auf die zehn Fragen des Multiple Choice Bereichs und auch der Freitextbeiträge ausgewertet. Die vollständigen Freitextantworten sind im Kapitel 13 dieser Auswertung verfügbar.

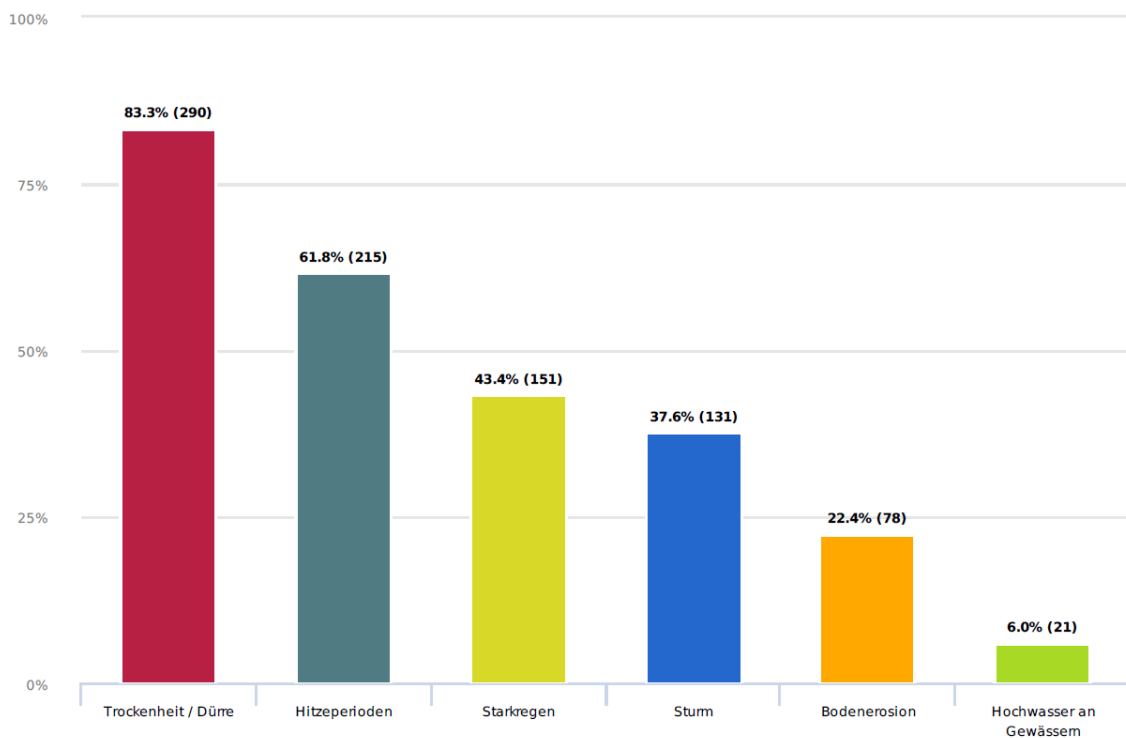
Die Gemeindeverwaltung nimmt in dieser Auswertung der Umfrage keine Bewertung oder Einschätzung der Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor. Die Ergebnisse der Befragung werden jedoch in dem Konzept zur Klimafolgenanpassung berücksichtigt, das aktuell in Erstellung ist.

## 2. Betroffenheit nach Klimafolge – Frage 1

Trockenheit, Dürre und Hitzeperioden sind mit Abstand die häufigsten genannten Klimafolgen. Dies liegt maßgeblich in der starken Betroffenheit der Wälder im Bergischen Land begründet. Rund 500 ha Forstbestände wurden bis April 2021 in der Gemeinde Lindlar gerodet. An vielen Stellen prägen die Kahlfelder das Landschaftsbild.

Starkregen und Stürme werden ebenfalls als bedeutende Klimafolgen wahrgenommen. Bodenerosion, auch als Folge der Fichtenrodungen, nennen 78 Teilnehmer\*Innen als wichtige Klimafolge. Hochwasser an Gewässern (Sülz, Leppe, Lennefe) werden nur begrenzt als wichtige Klimafolge wahrgenommen.

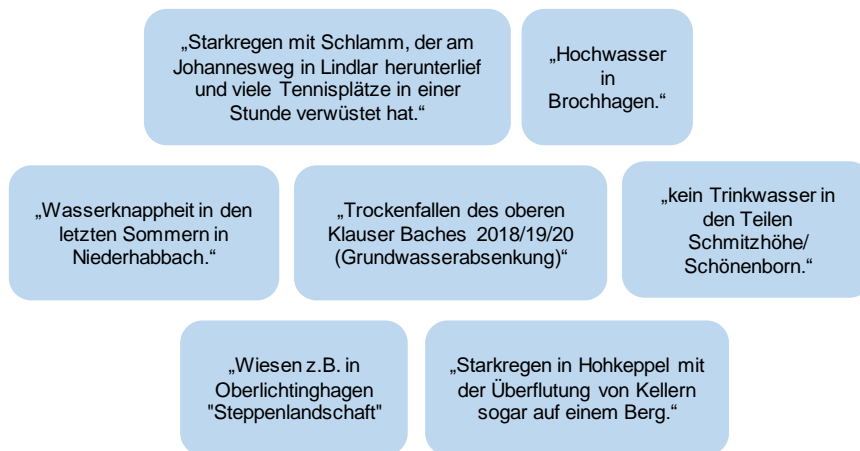
**Abbildung 3: Von welcher Folge des Klimawandels ist die Gemeinde Lindlar aus Ihrer Sicht am stärksten betroffen?**



Auch die Textbeiträge zu dieser Frage beschäftigen sich primär mit der Situation der heimischen Wälder und Forste. Hinzu wurde als konkretes Ereignis der Orkan Kyrill im Jahr 2007 mehrmals genannt, weniger oft das Sturmtief Emma im Jahr 2008.

Als konkret räumlich verortbare Informationen wurde überwiegend auf Starkregen und Hochwasserereignisse sowie Trinkwasserknappheiten eingegangen.

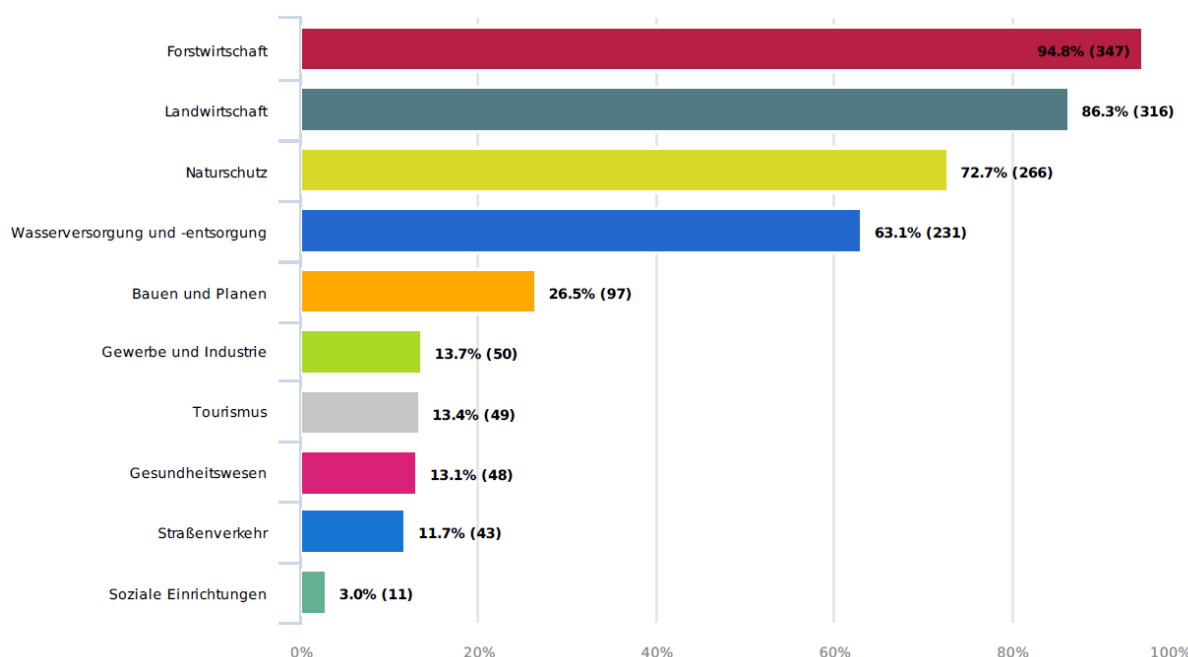
**Abbildung 4: Auswahl Textbeiträge mit konkreten Verörtlichungen**



### 3. Betroffenheit nach Themenfeld – Frage 2

Als stark betroffen werden die Themenfelder genannt, die besonders in der Fläche wirken. Dies sind neben der Forstwirtschaft die Themenfelder Landwirtschaft, Naturschutz und die Wasserwirtschaft. Mit weitem Abstand folgen die sonstigen Themenfelder, die eher lokal in einzelnen Baugebieten, Gebäuden oder touristischen Highlights gesehen werden.

**Abbildung 5: Welche der folgenden Themenfelder sind Ihrer Meinung nach besonders durch den Klimawandel betroffen?**





In den Freitextbeiträgen wird darauf verwiesen, dass teils Bereiche genannt werden die direkt betroffen sind, und andere die indirekt oder als Folge betroffen sind. Dies gilt etwa für den Bereich des Tourismus, der etwa von den Rodungsmaßnahmen und deren Folgen in den Forstflächen der Gemeinde betroffen ist.

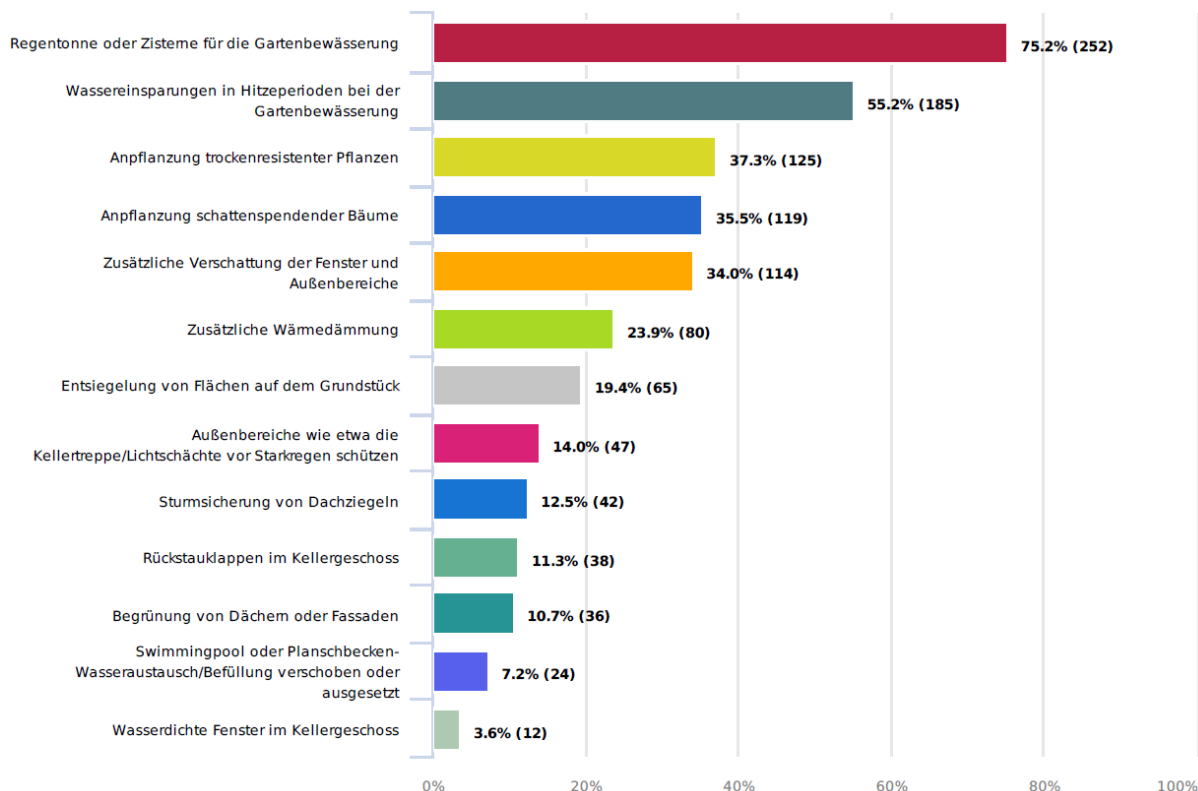
Weitere als wichtig identifiziert betroffene Themenfelder sind Migration, die generelle Lebensqualität oder die Gefahrenabwehr/Feuerschutz.

#### 4. Umgesetzte Maßnahmen im Privatbereich – Frage 3

Auffallend ist, dass viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits vielfältige Maßnahmen umgesetzt haben. Bei den umgesetzten Maßnahmen gibt es eine breite Streuung im auswählbarem Spektrum. Am häufigsten sind Regentonnen oder Zisternen zur Gartenbewässerung installiert. Dies korrespondiert mit Wassereinsparungen in Hitzeperioden.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bereits trockenresistente und schattenspendende Pflanzen gepflanzt. Auch konkrete bauliche Maßnahmen wie eine zusätzliche Wärmedämmung, Verschattungen, Sturm- oder Überflutungsschutz wurden von vielen teilnehmenden Personen bereits durchgeführt. Zudem wurden bereits einige Fassaden oder Dächer im Gemeindegebiet begrünt.

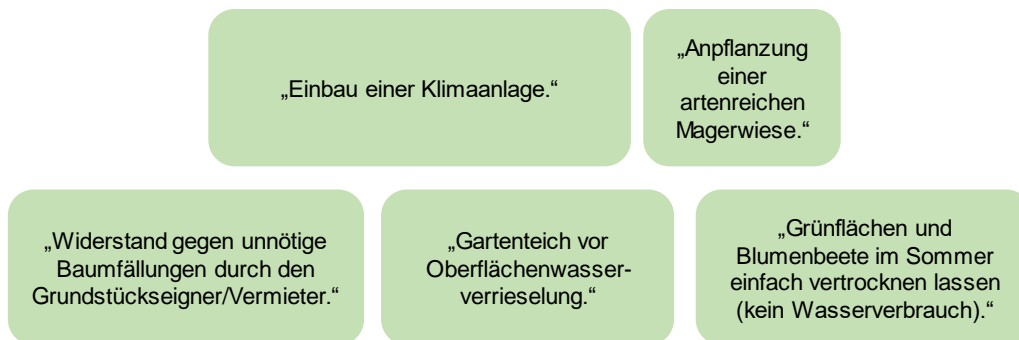
**Abbildung 6: Welche der folgenden Maßnahmen planen Sie oder haben Sie bereits umgesetzt, um ihre Umgebung an den Klimawandel anzupassen?**



Bei den 26 offenen Textbeiträgen wurde in vielen Fällen Maßnahmen skizziert, die dem Klimaschutz zuzuordnen sind. Alleine neun Nennungen befassten sich mit errichteten Photovoltaik-Anlagen auf dem Eigenheim. Weitere Meldungen betrafen die Modernisierung der Wärmeversorgung. Der Berührungspunkt Klimaschutz wird im Kapitel 12 analysiert.

Im Bereich der Klimafolgenanpassung wurden die folgenden konkreten Maßnahmen skizziert.

**Abbildung 7: Auswahl an Textbeiträgen mit bisher getätigten Maßnahmen**

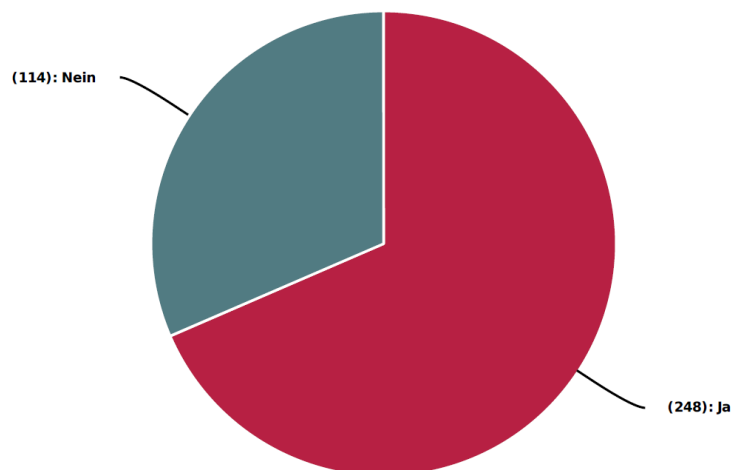


## 5. Elementarschadenversicherung – Frage 4

Rund 70 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Elementarschadenversicherung, die Bewohnerinnen und Bewohner vor finanziellen Folgen von Naturereignissen, wie etwa Starkregen oder Hochwasser, schützt.

In der Regel setzen Eigentümerinnen und Eigentümer auf diesen Versicherungsschutz. Es gibt jedoch auch Mieterinnen und Mieter die diesen Versicherungsschutz in Anspruch nehmen.

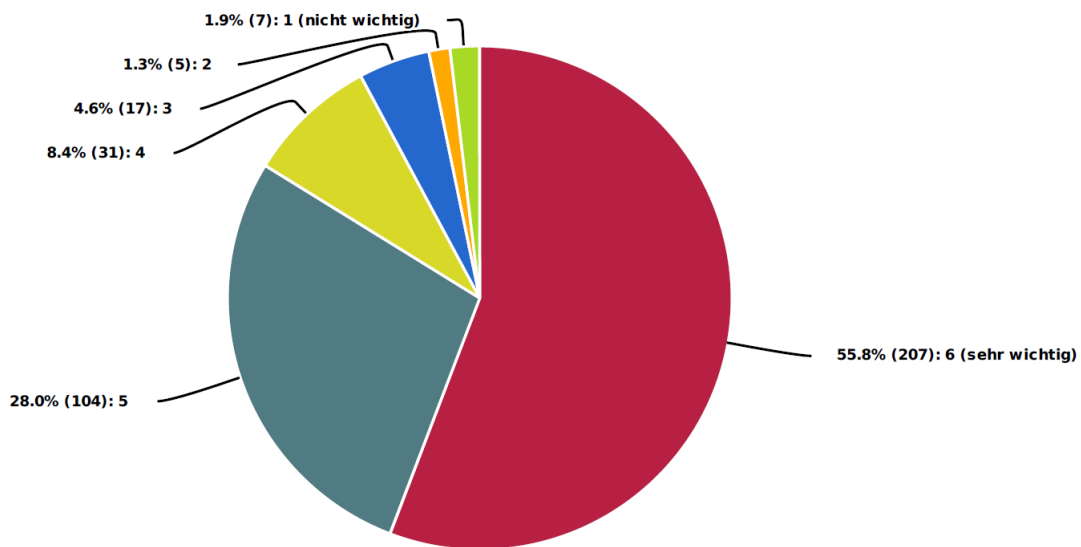
**Abbildung 8: Haben Sie eine Elementarschadenversicherung?**



## 6. Bedeutung der Anpassung – Frage 5

Mit 84% hält ein Großteil der teilnehmenden Personen es für wichtig bis sehr wichtig, dass sich die Gemeinde Lindlar bestmöglich an die Klimafolgen anpasst. Dies zeigt die hohe Bedeutung des Themas unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage.

**Abbildung 9: Für wie wichtig halten Sie es, dass die Gemeinde Lindlar sich bestmöglich an die Klimafolgen anpasst?**



In den Freitextbeiträgen bekräftigen viele teilnehmende Personen die Bedeutung der Klimafolgenanpassung. Mehrmals fällt die Betonung auf die Generationengerechtigkeit und die Bedeutung der Anpassung auf allen Ebenen (kommunal, national, europaweit und weltweit).

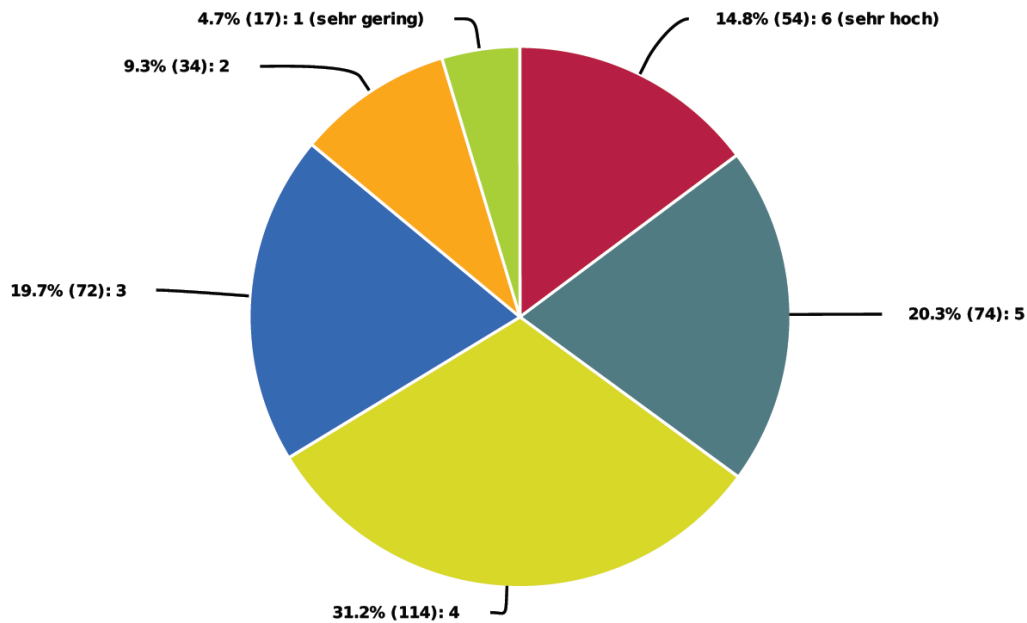
In vielen Beiträgen werden bereits Maßnahmen benannt, die teils der Klimafolgenanpassung und teils dem Klimaschutz zuzuordnen sind. Während die Beiträge zum Klimaschutz zentral im Kapitel 12 dieser Auswertung benannt werden, erfolgt ein Überblick über die Maßnahmen im Kapitel 9.

## 7. Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar – Frage 6

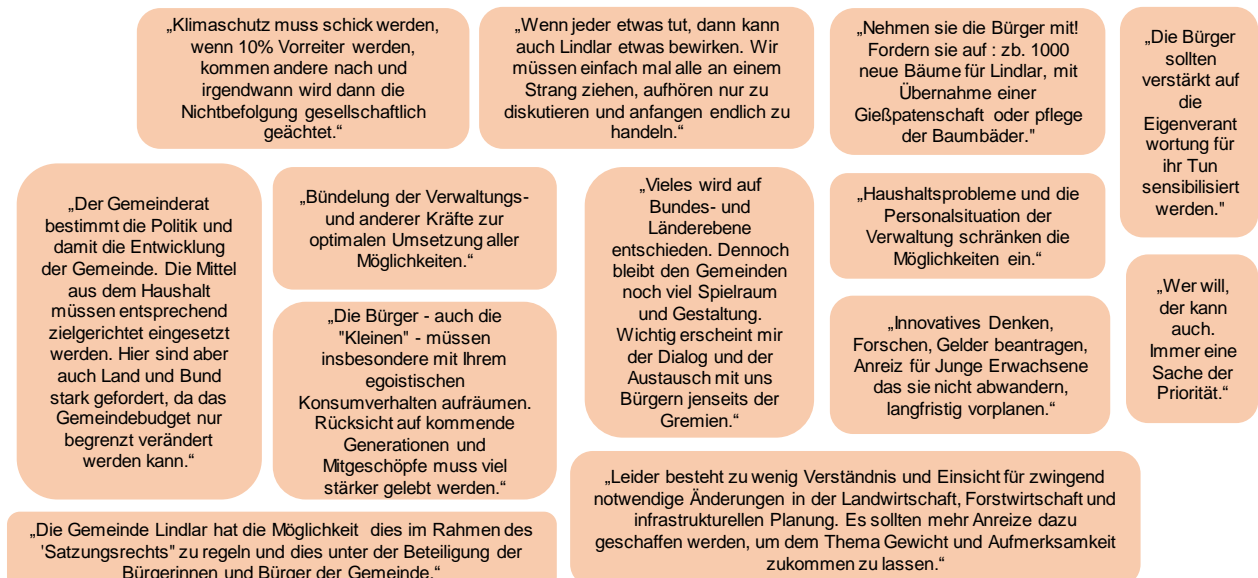
Rund 35% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde als hoch bis sehr hoch ein. 50% der Befragten sehen die Handlungsmöglichkeiten als mittelmäßig an.

In den Freitextfeldern finden sich interessante Einschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die untenstehend in Auszügen abgebildet sind.

**Abbildung 10: Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar ein, sich an den Klimawandel anzupassen?**



**Abbildung 11: Auswahl Textbeiträge zu Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Lindlar**



## 8. Handlungsmöglichkeiten der Bürger\*Innen – Frage 7

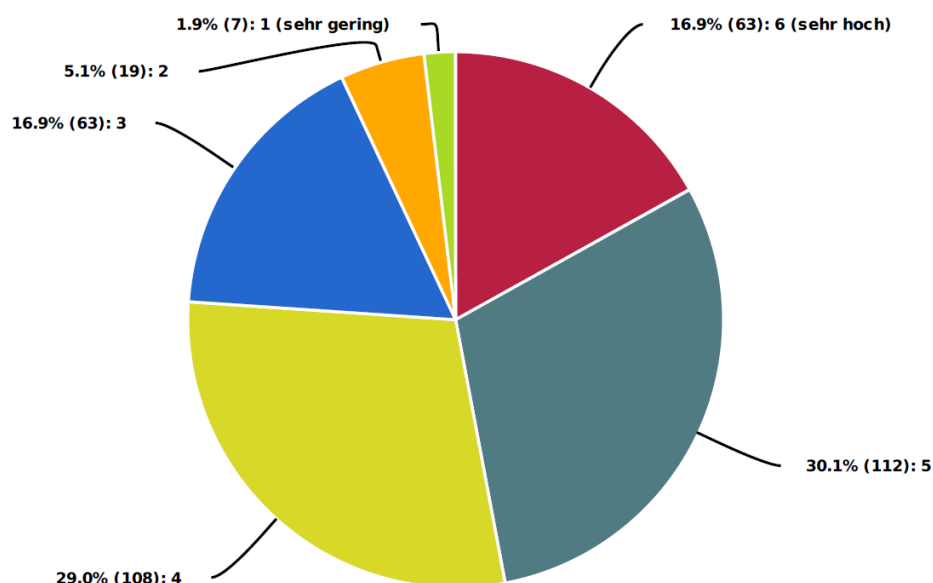
Die Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird in Summe besser eingeschätzt als die auf Ebene der Gesamtgemeinde. Rund 47% der Befragten schätzen die Handlungsmöglichkeiten als hoch bis sehr hoch ein.

In den Freitextbeiträgen ist ersichtlich, dass diese Einschätzung im Wesentlichen auf den Handlungsoptionen der einzelnen Personen beruht. Diese sind mit Beiträge allgemeiner Art wie etwa „Jeder Bürger kann etwas leisten“ bis hin zur Schilderung konkreter Maßnahmen, etwa „weniger Flächenverbrauch“, „Entsiegelung von Flächen“, „klimaangepasste Bäume pflanzen“, „keine Wasserentnahme an Fließgewässer“ und vieles mehr.

Einige der Wortbeiträge richten sich explizit an Themen der Nachhaltigkeit und des ökologischen Fußabdruckes, wie privater Konsum, bewusste Ernährung, Reisen oder Mobilität.

Andere Beiträge fokussieren auch die Bedeutung von Erneuerbaren Energien und Energieeinsparungen, die dem Bereich Klimaschutz zuzuordnen sind und in Kapitel 12 aufgegriffen werden.

**Abbildung 12: Wie hoch schätzen Sie die Handlungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger ein, sich an den Klimawandel anzupassen?**



## 9. Umsetzungsvorschläge – Frage 8

Rund 60 Prozent der teilnehmenden Personen haben konkrete Vorschläge für Maßnahmen, die in der Gemeinde Lindlar umgesetzt werden können. Die Vorschläge in Freitextform wurden für die vorliegende Auswertung klassifiziert und im Überblick dargestellt.

**Abbildung 13: Maßnahmenvorschläge nach Nennungshäufigkeit**

Kategorie	Beiträge	Häufige Freitextbeiträge im Wortlaut in loser Reihenfolge
Aufforstung/Wälder, Verschattungen durch Neuanpflanzungen	96	Nachhaltige Waldentwicklung und Wiederaufforstung, Unterstützung von Waldbauern, Mitmach-Möglichkeiten bei Aufforstung, mehr Baumpflanzungen in verdichteten Siedlungsräumen, Straßen und Spielplätzen.
Biodiversität und Naturschutz	45	Grüninseln in künftigen Neubaugebieten einplanen, Förderung von Obstwiesen und Teichen, vermehrt Anlegen von Wildblumenwiesen, Kulturlandschaft ökologisch gestalten und erhalten, mehr Grünstreifen an Straßen und Wegen, wesentliche Reduzierung der Maisfelder, Abschalten der Straßenbeleuchtung nachts, Vergrößerung der existierenden Naturschutzgebiete, Erhaltung der Bäume im urbanen Bereich.
Weniger Flächenverbrauch	26	Weniger Flächen versiegeln bzw. Flächen (z. B. Parkplätze) mehr begrünen, Innenverdichtung, vermehrt Mehrfamilienhäuser, weniger Neubaugebiete, weniger Bau von Industrie, Kaltluftbahnen erhalten, weniger große Erschließungen von Bebauungsgebieten, Beschränkung der Flächenversiegelung im Zuge von Klausur V.
Steingärten	25	In Neubaugebieten Verbot von Schotter- oder Steingärten, mehr Aufklärung zur Vermeidung dieser Gärten.
Dachbegrünung	24	Fassadenbegrünung und Dachbegrünung in Gewerbegebieten, Begrünung und Bepflanzung von Fassaden und Dächern gemeindeeigener Gebäude, Dachbegrünung durch Infoveranstaltungen oder gemeinsame Projekte fördern, Flachdachbauten mit begrünten Dächern fördern/vorschreiben.
Gewässerschutz und Niederschlagswasser	19	Zisternenpflicht, Abwasserkanäle auf Starkregen vorbereiten, Regenwasserrückhaltung, Entwässerungsgräben der Straßen sauber halten um Starkregen aufnehmen zu können. Anpassen der Oberflächenwasserkanalisation, Renaturierung von Bächen und Flüssen, alte Löschwasserteiche wieder in Betrieb nehmen.
Landwirtschaft fördern	13	Ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Biolandwirtschaft, Förderung von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben.
Bauplanungen	12	In Neubaugebieten schon bei der Planung auf genügend Grünflächen achten, Vorgaben bei Bebauungsplänen konkretisieren, Auflagen zur Fassadenbegrünung, Regenwasserauffang- und Nutzung, Verbot von Steingärten, PV-Anlagenpflicht, Radwege.
Flächenentsiegelung	11	Bereits versiegelte Flächen deren bisherige Nutzung entfällt (Gewerbe, Landwirtschaft, Wochenendhäuser) leichter zur Wohnnutzung frei zu geben, Entsiegelung von Verkehrs- und Parkplatzflächen. Fließgewässern mehr Raum geben.
Wasserversorgung	7	(Eigene) Wasserversorgung erarbeiten und sichern, Trinkwasserplanung trotz unserer vielen Talsperren, Wassersparmaßnahmen aufzeigen. Lindlar sollte die Wasserversorgung für Linde übernehmen, Staffelung der Trinkwasserpreise nach Abgabemenge.
Nachhaltigkeit	5	Einladung zum bewussteren Umgang mit Energienutzung in Kälteperioden, Angebote zur energiebewussten Handlungsfindung, Verzicht auf Plastik als Verpackung, einen öffentlichen Tausch+ Verleihbörse, heimische Bauer unterstützen, die willens sind, Fleischprodukte direkt an die umliegenden Gemeinden zu verkaufen.

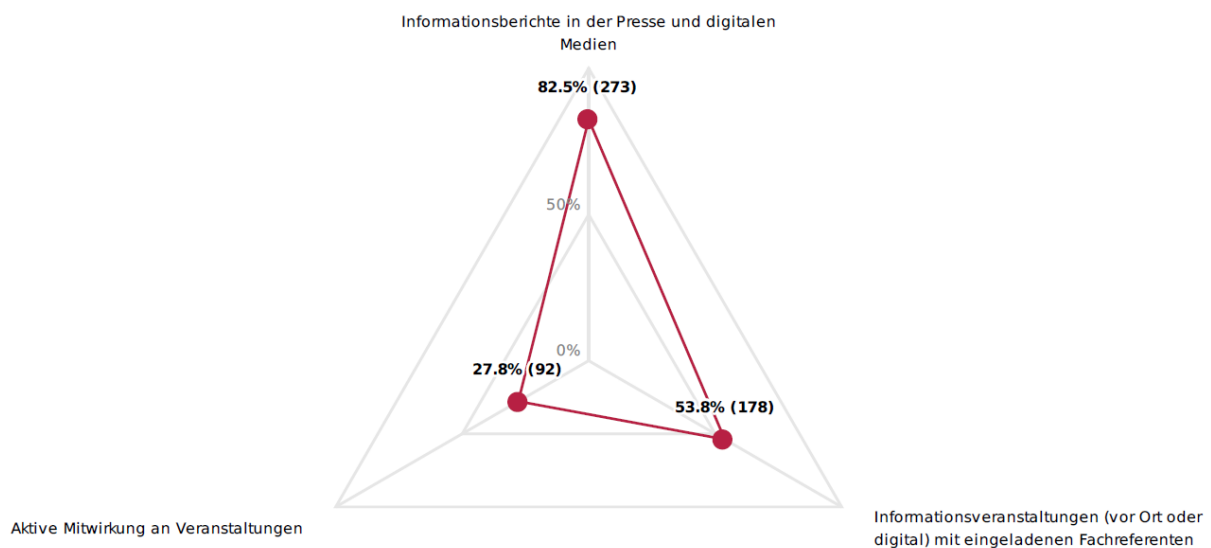
Auch bei den vorgeschlagenen Maßnahmen ist die Wiederaufforstung der Gemeindewälder das zentrale Anliegen der teilnehmenden Personen der Befragung.

Einige der ausgewiesenen Kategorien überschneiden sich und können teils auch zusammen gewertet werden. Dies gilt etwa für die Kategorie ‚Bauleitplanung‘ und die ‚Flächenentsiegelung‘ sowie die Kategorie ‚Gewässerschutz und Niederschlagswasser‘. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und sehr heterogener Wortbeiträge wurde auf eine weitere Zusammenlegung der Kategorien dennoch verzichtet.

## 10. Weitere Informationen – Frage 9

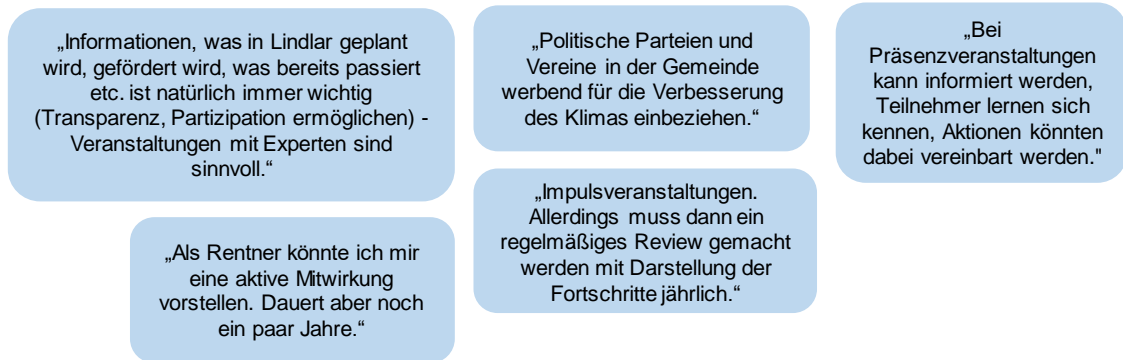
Der weit überwiegende Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist an weiteren Informationsberichten in der Presse oder digitaler Medien interessiert. Rund die Hälfte der teilnehmenden Personen würde an Informationsveranstaltungen teilnehmen. Eine aktive Beteiligung an Veranstaltungen kann sich rund ein Drittel der Befragten vorstellen.

**Abbildung 14: Würden Sie gerne weiter über das Thema der Klimafolgenanpassung informiert werden oder selbst mitwirken? Wenn ja, in welchem Format?**



Die Freitextbeiträge reichen von Tipps zur mehr Online-Publikationen um jüngere Zielgruppen zu erreichen bis hin zu konkreten Hilfestellungen wie etwa der Mithilfe bei der Erstellung eines „Klimawandelweg“. Zudem können sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Mitwirkung bei Veranstaltungen im Rentenalter vorstellen. Andere teilnehmende Personen wollen erste Veranstaltungen abwarten und dann gegebenenfalls aktiv partizipieren.

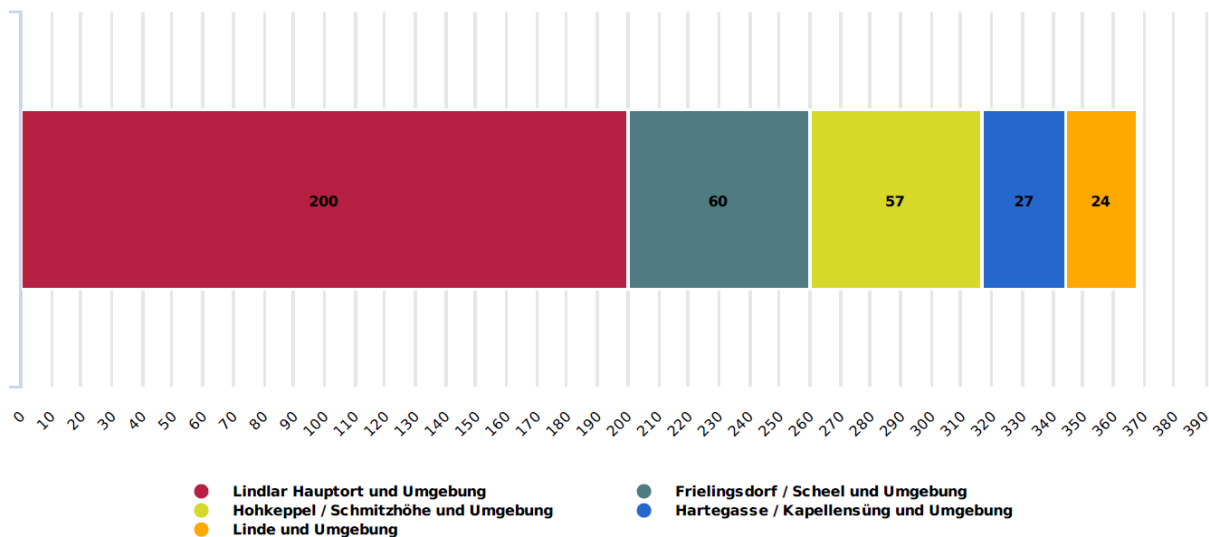
**Abbildung 15: Auswahl an Beiträgen zu Informationsveranstaltungen**



## 11. Wohnort – Frage 10

Die Verteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Hauptort und die Kirchdörfer entspricht in der Tendenz in etwa den Einwohnerverhältnissen in der Gemeinde Lindlar. Über 50 Prozent der Befragten wohnt im Hauptort der Gemeinde Lindlar.

**Abbildung 16: Wo wohnen Sie in der Gemeinde Lindlar?**



Aufgrund der stark unterschiedlichen Teilnehmerzahl aus den einzelnen Kirchdörfern ist eine gezielte Auswertung nach Kirchdorf nicht belastbar möglich.

In der Tendenz zeigen die Auswertungen je Kirchdorf jedoch ähnliche Tendenzen. Deutliche Unterschiede lassen sich weder bei den Multiple-Choice noch bei den Freitextantworten aus den vorliegenden Daten ableiten.

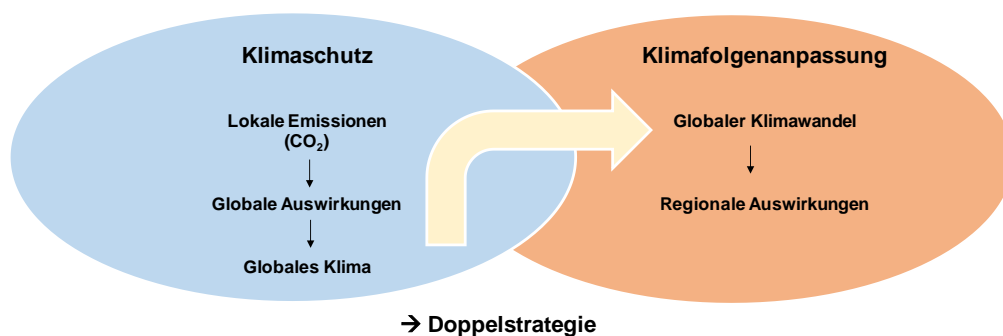


## 12. Berührungspunkt Klimaschutz

Unter Klimafolgen werden Starkregen, Stürme oder Hitzebelastung verstanden. Während Klimafolgenanpassung also die möglichen Maßnahmen zur Anpassung an Extremwetterereignisse beschreibt, bezieht sich Klimaschutz auf die Reduzierung von in die Atmosphäre ausgestoßener Treibhausgase.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung schließen sich dabei nicht aus. Vielmehr ist eine Doppelstrategie notwendig, um wirksam gegen den Klimawandel und dessen Auswirkungen tätig zu werden.

**Abbildung 17: Doppelstrategie Klimaschutz und Klimafolgenanpassung**



In der Umfrage wurde bei den vorgeschlagenen Maßnahmen auch viele Maßnahmen aus dem Bereich des Klimaschutzes geäußert, besonders im Bereich erneuerbarer Energien und Mobilität. Dies sind wertvolle Beiträge zur weiteren Schwerpunktsetzung im Gemeindegebiet.

**Abbildung 18: Maßnahmenvorschläge im Bereich Mobilität und Klimaschutz**

Kategorie	Beiträge	Häufige Freitextbeiträge im Wortlaut in loser Reihenfolge
Radwege	43	Ausbau von (getrennten) Radwegen mit dem Fokus auf der Verbindung der Kirchsiedlungen mit dem Hauptort und den angrenzenden Hauptorten (Engelskirchen, Wipperfürth).
Photovoltaik	37	PV-Anlagen auf den Hallendächern und Flachdächern, noch mehr PV-Anlagen auf Privathäusern fördern, Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, PV-Anlagen fördern und eine maximale Erschließung der Dachflächen (privat + Firmendächer im Industriegebiet) anvisieren.
ÖPNV	21	Stärkung des ÖPNV in Randlagen und Hauptorten, etwa nach Engelskirchen, vergünstigte ÖPNV-Tickets.
Emobilität	19	Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im Zentrum und an Einkaufsmöglichkeiten, E-Busse, E-Dienstfahrzeuge in Gewerbebetrieben und Verwaltung.
Energetische Sanierung und Modernisierung	16	Förderung von Gebäudedämmung, noch stärkere Aufklärung zum Thema Energiesparen, Dämmung, Wechsel der Heizung etc., Solarenergie und Wärmerückgewinnung für Firmen verpflichtend machen.
Energiesparen	6	Energiesparinformationen, Einladung zum bewussteren Umgang mit Energienutzung in Kälteperioden, Angebote zur energiebewussten Handlungsfindung vielleicht in Kooperation mit :metabolon.

Die hier erwähnten Maßnahmenvorschläge finden Einklang im Mobilitätskonzept der Gemeinde Lindlar, dass in 2021 in Auftrag gegeben wird. Zudem werden die Aspekte im Klimaschutzkonzept beleuchtet, dessen Aktualisierung ebenfalls in 2021 starten soll.

### 13. Freitextangaben

Im Folgenden werden die Freitextantworten zu den Fragen aufgelistet. Hierbei gilt das Grundrecht der freien Meinungsäußerung. Es wurden lediglich Rechtschreib- und Zeichensatzfehler korrigiert. Die Auflistung der Antworten erfolgt in loser Reihenfolge. Beiträge, in denen einzelne Personen genannt werden, werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

**Abbildung 19: Freitexteinträge aus dem Fragebogen**

Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	2020 lange Trockenheit im Sommer mit hohen Temperaturen.	1
keine Angabe	Borkenkäfer	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Tagelanger Sturm im Wohngebiet West. Wir mussten alle Balkonmöbel in die Wohnung bringen, da diese sich sonst selbstständig gemacht hätten. Kürzlicher Graupelschauer.	1
keine Angabe	Die Dürre der letzten zwei Jahre.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Starkregen im Sommer 2004.	1
keine Angabe	Dürre 2020. Waldbrände im Oberbergischen 2020.	1
keine Angabe	Kyrill.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Orkan Kyrill 2007.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Sommer 2018 bis heute.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Sturm Friederike.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Die seit Jahren anhaltende Trockenheit im Frühling hat zu einem dramatischen Rückgang der Amphibienzahlen (Frösche, Kröten, Molche, Salamander.) geführt. Für die Wanderung der Amphibien zu den Laichplätzen (Februar bis April) sind die Tiere auf Regen besonders in der Dämmerung und in der Nacht angewiesen. Bei fehlender Feuchtigkeit machen sich die Tiere nur sehr eingeschränkt oder gar nicht auf den Weg. Hinzu kommt das durch die Trockenheit entstandene Waldsterben. Die Rückzugsorte der Amphibien werden immer kleiner und die starken Waldarbeiten setzen die Tiere weiter unter Stress.  Der Rückgang der Amphibienzahlen wird konkret an den betreuten Wanderstellen wie Quabach, Halfenslennefe/Krähsiefen und Hartegasse/Steinenbrücke beobachtet.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Kyrill.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Sommer 2019 und 2020.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mit dem Blick auf die Lindlarer Wälder und den Borkenkäferschäden nach dürrer Jahren.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die heißen, trockenen Sommer der letzten Jahre und die Stürme in Herbst und Winter.	1
Linde und Umgebung	Die extreme Trockenheit im Sommer 2019 und 2020.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Starkregen Lindlar-Schümmerich.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Sommer 2014: Starkregen, Pfingsten 2019: heftiger Sturm, 2019, 2020: sehr milde Winter	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Sommer 2018 und 2019.	1



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Kyrill ca. 2007.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	März 2021: Innerhalb kürzester Zeit Sonne und Wolken, Regen, Hagel und Sturm. Nachdem der Hagel geschmolzen war, eitel Sonnenschein. Die relative Kälte an den jetzigen sonnigen Tagen (im Monatsdurchschnitt war die Tagestemperatur lt. Wettermann bei 6 Grad) und die ziemliche Trockenheit dabei ist anstrengend für Mensch und Natur.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Wasserknappheit in den letzten Sommern in Niederhabbach.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Extremsommer der letzten beiden Jahre.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Absterben der Fichtenwälder in den vergangenen Sommern insbesondere Sommer 2020.	1
Linde und Umgebung	Wald.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Warme trockene Sommer, extreme Borkenkäfer Schäden.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Borkenkäferplage, Fichtensterben.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Durch die notwendige Abholzung der Borkenkäfer- und Hitzeperiodengeschädigten Fichtenwälder sind riesige Areale trockenheitsgefährdet.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die letzten zwei Sommer; 2019 und 2020. Es war zu früh zu warm, ein trockener Sommer und ein langer warmer Herbst.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Waldsterben, gesundheitliche Gefährdungen durch vermehrte Hitzetage, Preiszunahme Heu / Silo.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Z.B. Sturm Anfang April 2021, die vom Borkenkäfer betroffenen Bäume in Lindlar Klause wurden gerade gefällt-> Folge: in einem kleinen Wäldchen von noch vorhandenen Laubbäumen wurden in einer Nacht 15 Stück entwurzelt.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Extreme Trockenheit in den Jahren 2019/2020, ungewöhnliche Winterstürme im Winter 2020/2021.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Hitzewelle 2018/2019, Sturm „Frederike“ Januar 2018.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Verstärkte Windboenentwicklung auf Terrasse seitdem Waldbestand Steinbruch reduziert ist.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wasserstand der Flüsse (Scheelbach, etc.) Wasserstand der Talsperren im letzten Jahr, Wiesen z.B. in Oberlichtinghagen "Steppenlandschaft" und natürlich allgemein das Waldsterben.	1
Linde und Umgebung	Vernichtung der Fichten-Monokulturen durch Trockenheit und dadurch begünstigten Schädlingsbefall.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	2007 Kyrill = Waldschäden.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Eigentlich hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht viel verändert.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	2007 Kyrill = Waldschäden.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zukünftige Gefahr als Folge großflächiger Versiegelung, Beispielsweise durch die geplante Erweiterung des IP Klause.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Hitzesommer 2018 und 2019.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die letzten 2-3 Dürre-Sommer, weniger Niederschläge, Versiegen des Grundwasserspiegels, Schädlingsbefall u.a. bei Monokulturen, weniger Insekten, weniger Vögel.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Einzelne Sturmphasen, wie Kyrill; Unwettereignisse sind in den letzten Jahren meist an Lindlar vorbeigegangen, aber das muss ja nicht so bleiben. Die trockenen Jahre 2017, 2018 sind mir v.a. in Erinnerung.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	In den letzten Jahren ist der Rasen durch Trockenheit immer braun geworden.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Borkenkäfer, durch die Dürre. Kyrill.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wälder letzte Jahre.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Am sichtbarsten sind die Folgen der trockenen vergangenen drei Jahre: der Wald, vor allen der Fichtenbestand, stirbt. Hochwasser nach Starkregen, auch zurückzuführen auf die Böden, die verhärtet nur wenig Wasser aufnehmen können. Trockenheit: die Wassergenossenschaft vor Ort konnte vorübergehend den Wasserbedarf der Gemeinde nicht mehr alleine decken.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bodenerosion wegen Abholzung der "Forstmonokultur" und die Angst das wieder aufgeforstet wird statt natürlichen Wald entstehen zu lassen - Stichwort Biodiversität.	1



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Orkan Kyrill 2007, Unwetter Pfingsten 2014.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Trockenfallen des oberen Klauser Baches 2018/19/20 (Grundwasserabsenkung)	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Durch die enorme Abholzung geht ein großer Wasserspeicher verloren.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Hochwasser in Brochhagen.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Hagel.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Durch die Trockenheit wurde das Waldsterben ausgelöst. Kranke Fichten waren gegen den Borkenkäfer anfällig. Nach der Abholzung großer Waldgebiete wird sich die Bodenerosion beschleunigen. Die Eingriffe in das Landschaftsbild durch Abholzungen begannen 2019 und sind noch nicht abgeschlossen.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Letztes Jahr: Waldbrand in Gummersbach, letztes Jahr: Extreme Hitze.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Dürrezeiten in Frühjahr und Sommer der letzten Jahre.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	„Kyrill“ 2007 - Sommer 2018/19/20 - verschiedene Starkregen.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Kyrill 2007, Dürresommer 2020, Starkregen 2016 o.17 im Juni Lennefetal Überflutung der Straße und Sperrung.	1
Linde und Umgebung	Trockenheit >> Borkenkäfer >> Fichtensterben >> Waldbrände.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Die letzten drei Jahre waren das Frühjahr und der Sommer zu trocken.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Chronische Trockenheit, sehen wir am Fichtensterben seit ca. 2 Jahren.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Fauna zeigt deutliche Zeichen, dass die Böden zu trocken sind. Beispielhaft das Sterben der Fichten, die nicht mehr genügend Harz produzieren können, um die Larven abzuwehren.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Trockenheit > Baumsterben.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ausgefallene Winter, lange Hitzeperioden in verschiedenen Sommern.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Trockenheit. Zeitweise (vor einigen Jahren) kein Trinkwasser in den Teilen Schmitzhöhe/Schönenborn.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Waldböden extrem ausgetrocknet. So haben Schädlinge leichtes Spiel.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Sehr trockene Sommer, gefühlt häufiger Sturm.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Trockenheit Sommer 18/19/20.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich wohne in der Ortschaft Horpe. Hier musste ich einige Waldflächen abholzen, die durch den Borkenkäfer im Zusammenhang mit der Trockenheit geschlagen werden mussten. Der häufigere Sturm führte häufiger zu Schäden an Dach und Kamin. Auch Bäume entwurzelt. Bei den letzten Starkregenfällen wurde die Klausestraße überschwemmt.	1
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Zerstörte Wälder, Kapellensüng und Umgebung, Überschwemmung, Viel mehr Einsätze der Feuerwehr, Schäden an Häusern z. B. Seit Juni 2018 immer noch nicht vollständig behoben in z. B. Linde, heftigere Stürme.	1
Linde und Umgebung	Stürme der letzten Jahre und die Trockenheit in 18/19/20.	1
Linde und Umgebung	Sommerdürren.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Sehr heiße Sommer und wenig Niederschlag treffen generell die Natur und die Landwirtschaft. Am stärksten sichtbar ist dies am Käferbefall der Fichten-Wälder.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Starkregen in Hohkeppel mit der Überflutung von Kellern sogar auf einem Berg, Dürreperioden der letzten Jahre mit extremer Trockenheit, Wassermangel und Brandgefahr, Hochwasser der letzten Jahre der Lindlarer Bäche, Stürme wie Kyrill usw.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Juli 2019 Trockenheit und Dürre.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr vielfältige Bäume pflanzen. Die versiegelten Flächen machen die Hitze extremer und der Regen kann nicht vernünftig abfließen. Mehr Grünflächen.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Das Baumsterben auch als Folge von Dürre - besonders krass zu erleben auch durch Monokulturen.	1
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Kyrill ect.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wäldersterben, Bäche dauerhaft ausgetrocknet.	1



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Sturm Kyrill Januar 2007, Sturm Emma 2008.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Im August 2020 wurde ein Baumgipfel über mehr als 50m in Schönenborn auf die Tennisanlage geweht.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Nadelhölzer sterben ab.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Extrem trockene Sommer 2018,2019 u 2020. Heftigere Stürme.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Starkregen mit Schlamm, der am Johannesweg in Lindlar herunterlief und viele Tennisplätze in einer Stunde verwüstet hat. Alle Aschenplätze waren mit Schlamm übersät und mussten neu hergerichtet werden mit erheblichen Kosten.	1
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	In den vergangenen Frühjahren und Sommer gab es lange Perioden ohne Regen. Der Boden war bis in tiefere Schichten ausgetrocknet. Nicht nur bei den größtenteils abgestorbenen Fichte macht sich dies bemerkbar. Auch die Buchen leiden. Starke Regenfälle die dann angefallen sind, konnten vom ausgetrockneten Boden nicht aufgenommen werden.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Fichten sind geschätzt zu 90% trocken.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zum Beispiel in 2019 und 2020 Hitzewellen und Starkregeneignisse.	1
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gefahrenabwehr/Feuerwehr.	2
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Steigende Lebenshaltungskosten belasten Geringverdiener überproportional.	2
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Hiermit in Zusammenhang steht das Absterben ganzer Waldgebiete durch den Borkenkäfer etc.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Migration.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Lebensqualität fehlt mir als eigenes Themenfeld: Ganze Landstriche aufgrund Abholzung nicht wieder zu erkennen, Wander- und Radwegewege daher gesperrt und zerstört. Mit zunehmend engerer Bebauung immer drückendere Hitze (Ortskern etc.). Extreme Sonnenbrandgefahr, die dazu zwingt, zu Hause zu bleiben.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Statt Neubaugebiete zu erschließen und das Gewerbegebiet Klausse zu erweitern sollten mehr Bäume gepflanzt werden, mehr auf den Umweltschutz geachtet werden in Landwirtschaft/Industrie. Mehr Flächen nicht bebaut werden.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zunehmend hohe Ozonwerte durch Hitze, Auswirkungen auf Allergiker und Hautempfindliche.	2
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Nachhaltige Energiekonzepte für bestehenden Wohnraum entwickeln, nachhaltige Energiekonzepte, Auflagen und Unterstützung für Neubauten, Kosten für den Wasserverbrauch staffeln im privaten Bereich (z.B. ab einem täglichen Wasserverbrauch von mehr als 100 l pro Tag pro Person steigen die Kosten für alles verbrauchte Wasser, was über dieser Grenze liegt. Nächste Stufe bei z.B. 150 l pro Person pro Tag usw., die Verwendung von Brauchwasser fördern (Infos und evtl. Anreize). Beratung und Unterstützung für Waldbesitzer. -Wie geht man mit dem Wasserverbrauch der Landwirtschaft und Industrie um?	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Alle Bereiche unseres Lebens werden durch die Klimaveränderung mittelfristig oder später betroffen sein - viel wichtiger, da kurzfristig enorme Einschränkungen anstehen, ist die Biodiversität zu erhalten bzw. wieder herzustellen und zu fördern.	2
keine Angabe	Die angeführten Punkte nennen teilweise Bereiche, die direkt betroffen sind. Andere Bereiche sind insofern betroffen, als hier Änderungen erfolgen müssen, um die Folgen zu mildern. Für einige gilt beides.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Flächenversiegelung stoppen.	2
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Private Regenwasserspeicherung fördern, um das öffentliche Netz zu Entlasten. Waldbrandgefahr und Bekämpfung stärker beachten .	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die immer weiter zunehmende Flächenversiegelung wird die Situation noch weiter zuspitzen. Hier muss viel behutsamer mit der Ressource Boden umgegangen werden.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wir alle - unser alltägliches Leben.	2
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Brandschutz.	2
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Die betroffenen Themenfelder, sind nicht nur stark betroffen, sondern können auch großen Einfluss nehmen.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wir haben konkrete Schwierigkeiten Exkursionsgebiete für unsere Gäste zu finden.	2
Lindlar Hauptort und Umgebung	Einbau Klimaanlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	keine Hauseigentümer.	3



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Autofahrten möglichst reduzieren oder Fahrten zusammenlegen, Waschmaschinen immer voll laufen lassen, kein unnötiger Stromverbrauch, Biesenhecken und -weiden.	3
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Einbau einer Photovoltaik-Anlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Photovoltaik-Anlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Erwerb von Photovoltaikanlagen in Größenordnung von 200 kWp.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Klimaveränderung ist 1968 erstmalig wissenschaftlich erwähnt worden, in den 90igern waren die Diskussionen schon sehr laut! Damals haben wir bereits begonnen unser Leben und Umfeld danach zu formen. Seit Ende die 80iger ist auch die schwindende Biodiversität wissenschaftlich beurkundet. Auch hier arbeiten wir dran.	3
keine Angabe	Ich wohne in einem Neubau, der bereits einen sehr guten Wert im Energiepass hat. Hinzu betreibe ich eine PV-Anlage. Beides zusammen hat mir in den letzten beiden Jahren eine 0-Energie-Bilanz ermöglicht. Die Gemeinde sollte die Errichtung von PV-Anlagen fördern - erleichtern. Gegebenenfalls eigene Anlagen betreiben und hierzu auch die Dächer von Privaten Eigentümern mieten. Deren Betrieb sollte durch eine Genossenschaft erfolgen, die den Beteiligten auch eine Gewinnbeteiligung und/oder Kostenersparnis verschafft.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Heizen u. Warmwasser über Solaranlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Widerstand gegen unnötige Baumfällungen durch den Grundstückseigner/Vermieter.	3
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Anpflanzung einer artenreichen Magerwiese.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wenig Boden versiegelt, kein Schotter, Kies o.ä. in den Beeten.	3
Linde und Umgebung	Solarzellen auf dem Dach, Wärmepumpenheizung, zu 90% elektrisch Auto fahren.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Photovoltaik-Anlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Umstellung auf CO <sup>2</sup> freie Stromversorgung, keine Neuanschaffung einer Gastherme. Situationsbedingte Umstellung auf Heizen mit Strom (Naturstrom AG). Kein halten eines eigenen Fahrzeugs sondern nutzen des Nahverkehrs.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich wohne in einer Mietwohnung.	3
keine Angabe	Gartenteich vor Oberflächenwasserverrieselung	3
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Grünflächen und Blumenbeete im Sommer einfach vertrocknen lassen .( Kein Wasserverbrauch ).	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Photovoltaik-Anlage.	3
Linde und Umgebung	Photovoltaik-Anlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Austausch Gasheizung gegen Wärmepumpe; 100% Öko-Strom-Einkauf, Installation eigener Photovoltaik-Anlage.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich bin Mieterin, habe wenig Möglichkeit. Mache jetzt Telearbeit, dadurch fahre ich deutlich weniger Auto.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Leider noch nichts unternommen.	3
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Versiegelung sind auf ein notwendiges Minimum reduziert. Der Garten beinhaltet eine große Vielfalt an unterschiedlichen Pflanzen. Das meiste kommt ohne Bewässerung aus. Auch der Rasen wird nicht gegossen. Baumaßnahmen sind im Sinne der Ressourcenschonung wohlüberlegt und auf ein notwendiges Minimum reduziert. Die Wiesen werden im Rahmen des Vertragsnaturschutzes bewirtschaftet. Bei den Waldflächen mit abgestorbenen Fichten wird ein natürlicher Aufwuchs gefördert und mit Einzelpflanzungen aus trockenheitsveträglichen Gehölzen unterstützt.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Kein Keller vorhanden.	3
Linde und Umgebung	Photovoltaik-Anlage geplant.	3
Lindlar Hauptort und Umgebung	Damit wären Kosten verbunden die sich "Otto-Normal-Verbraucher" gar nicht mehr leisten kann.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels darf die Bemühungen um den Klimaschutz nicht schmälern.	5
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Dem Klimawandel entgegenzuwirken ist extrem wichtig. Aber Momentan ist es verständlich, wenn sich die Politik auf andere Themen konzentriert (Corona). Nur	5





Teilnahme aus	Text	Frage
	darf man die Gefahr nicht ignorieren und muss auch an die zukünftigen Generationen denken.	
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Jede Maßnahme vor Ort ist wichtig. Nicht auf "die große Lösung" warten. Die Erfordernis von Maßnahmen muss über Parteigrenzen hinaus klar sein.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nicht nur den Klimafolgen anpassen, sondern aktiv den Klimaschutz fördern (Aufforstung, Energieverbrauch im öffentlichen Bereich senken...).	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	So gut wie möglich - für die nächsten Generationen.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Fahrradwege ausbauen, Bäume auch in Baugebieten, (eigene) Wasserversorgung erarbeiten, Sonnenschutz an öffentl. Gebäuden - auch die Schulen, Verbot priv. Swimmingpools - alternativ Verteuerung Wasserbezug.	5
keine Angabe	Als Gemeinde in hauptsächlich bewaldeter Umgebung muss zwangsläufig eine Anpassung erfolgen, da der herkömmliche Fortbestand dem Klima immer weniger entgegenzusetzen hat.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Allerdings ist das ein globales Thema, was die Gemeinde Lindlar alleine nicht bewältigen kann. Es müssen hier stärkere Anstrengungen auf nationaler, europa- und weltweiter Ebene unternommen werden.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wald Klausur V erhalten.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Gemeinde sollte sich nicht anpassen sondern dafür einsetzen den Klimawandel möglichst gering zu halten und somit Folgen zu minimieren.	5
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Anpassung ist wichtig, ja, aber wir sollten in der Gemeinde mehr tun um dem Wandel zumindest "etwas" zuvor zu kommen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Meiner Auffassung nach, neben Corona das wichtigste Thema derzeit überhaupt.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Das ist für mich wichtig, da ich unseren Kinder noch einen Lebensraum schaffen möchte, der weitestgehend lebenswert bleibt.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Folgen möglichst vermeiden. Zum Beispiel keine Monokulturen, ökologische Landwirtschaft.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bei der Aufforstung auf die passenden Baumarten achten.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Genauso unverzichtbar ("sehr wichtig" beschreibt die Notwendigkeit nicht ausreichend) ist es, der noch weiteren Verschlechterung konsequent und sofort entgegenzuwirken.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wenn wir hier weiterleben wollen, dann müssen wir auch etwas dafür tun, damit sich die Lage verbessert und nicht weiter verschlechtert.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Alle bekannten Möglichkeiten konsequent umsetzen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Maßnahmen müssen sinnvoll sein. Umweltschutz muss für alle bezahlbar bleiben.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gemeinde sollte Vorbild sein und mit ihren Erfahrungen den Bürgern/Innen Empfehlungen geben - vielleicht "missionieren"?	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	"Die Gemeinde" besteht aus sehr unterschiedlich betroffenen Gebieten, und selbst wenn es nur einen kleinen Bereich gäbe, der - z.B. an einem Fluss - sehr vulnabel wäre, würde das ein Gesamtkonzept nötig machen. Mit den flächendeckenden Waldarealen, den zu schützenden Naturbereichen und den Hausbesitzern in exponierten Lagen gibt es einige schutzbedürftige Ecken.	5
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Für den Klimawandel wird viel zu wenig getan. Unseren Wäldern geht es beschissen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Sie sollen schauen was sie jetzt dagegen tun kann. Und nicht nur anpassen. Jetzt muss gehandelt werden.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume pflanzen, keine Vorgärten mit Kies/ Steingärten.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Solle jeder einzelne und jede Stadt!	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Liest man Zukunft Szenarien wie etwa „2084“ oder „Move“, wird einem bewusst, wie sehr der Klimawandel unsere Welt verändern wird. Wie halte ich eine Region lebenswert? Neben direkten Maßnahmen, auf die sich die vorangehenden Fragen beziehen, kommen auf uns auch andere Herausforderungen zu, z.B. der Pflegenotstand. Wie kommen wir als alternde Gesellschaft an junge Arbeitskräfte. In Lindlar leben bereits viele junge Flüchtlinge, wie werden sie unterstützt und integriert? Die Zahl der Flüchtlinge, meist junge Menschen, wird als Folge des Klimawandels steigen. Wie schaffen wir es überhaupt, junge Menschen an unsere Region zu binden. Ausbildung, Integration etc. ?	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Gemeinde muss verstärkt die Biodiversität fördern u.a. Flächen entsiegeln, Strassenbegleitgrün, Gemeindegärten etc. mit einheimischen Pflanzen einsäen/bepflanzen und eine angepasste Pflege durchführen (keine exotische Blümmischung für Honigbienen zulassen).	5



Teilnahme aus	Text	Frage
keine Angabe	Vor allem auch durch Maßnahmen, die den Klimawandel verzögern oder zurück schreiten lassen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Unser Mikroklima wird sich durch die massiven Abholzungen verschlechtern. Hier muss unbedingt gegengesteuert werden.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Industriegebiet so geringfügig wie möglich erweitern.	5
Linde und Umgebung	Unterstützung der Forstwirtschaft, Vorantreiben alternativer Mobilität, Bau von Fahrradwegen, ÖPNV, Wasserversorgung.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Stoppen statt Anpassung an den Klimawandel.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Meines Erachtens kann die Gemeinde nicht viel ausrichten. Eventuell können Maßnahmen zur Aufforstung der Waldflächen gestartet werden, am besten die Bevölkerung mit einbeziehen.	5
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Alte Löschwasserteiche wieder in Betrieb nehmen. Alte Dreikammersysteme zur Regenwasserspeicherung nutzen. Jägerhochsitze im Sommer zur Waldüberwachung nutzen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Der erste Schritt könnte eine finanzielle Unterstützung für die Aufpflanzung von z.B. Laub-/Mischwald in den vom Borkenkäfer befallenen und gerodete Flächen sein. Anreize- oder Verbote (Gestaltungssatzung)...keine versiegelten Aussenflächen an Wohnanlagen, Blumenbeete anstatt Steinabdeckung.	5
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Wasservorräte sichern, ausbauen, Straßen anpassen, Bürgersteig auch für Radverkehr, Forschung an Straßenbelag der nicht so schnell zerstört wird, keine Monokultur anbauen (Mais, Tannen) Unterstützung der Bauern bei erforderlicher Neuanpflanzung der Wälder, hier mehr Aufrufe an die Bevölkerung, der Wald geht uns alle an.	5
Linde und Umgebung	Bisher wurde von den Maßnahmen des Berichtes aus 2011 so gut wie nichts umgesetzt!	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich glaube, dass es ein wichtiges Thema ist, da alle betroffen sind und sich anpassen müssen. Das erfordert einen ganz langen Atem. Man sieht an Corona sehr schön, wie solche Programme sich entwickeln und welche Auswirkungen persönliche Interessen und Halbwissen in Diskussion und Entscheidungsfindung haben.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Lindlar ist im Verzug. Wie fast alle Gemeinden. Die Auswirkungen jetzt sind der Anfang. Sozial Benachteiligte werden es deutlich schwer haben.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Solange dies keine Auswirkung auf den Hausbau hat. Aus Gesprächen mit Lokalpolitikern weiss ich, dass Immobilienbesitz vorhanden ist, weiteren Einwohnern dieses Recht aber verwehrt werden soll (bei einer Warteliste von > 300 Anwärtern auf Baugrund in Lindlar).	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Versiegelung von weiteren Flächen muss dringend eingestellt werden (z.B. keine neuen Wohngebiete, keine Erweiterung des Industrieparks), für den Ausbau der individuellen Mobilität ohne Auto müssen mehr sichere Fahrradwege gebaut werden und der ÖPNV erweitert werden mit mehr Routen und kürzeren Takten und evtl. Rabatt-Angeboten z. B. verbilligtes Jahresticket.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Förderprogramme in Richtung Klimaschutz (z.B. Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung) würden auch einen entsprechenden Beitrag leisten.	5
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wichtig: rasche Aufforstung hin zu einem naturnahen Mischwald.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Klimaschutz muss auch finanzierbar sein. Zielorientiert und realistisch.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Muss/sollte das nicht jede verantwortungsvolle Gemeinde tun?	5
keine Angabe	Aber nicht nur durch Investitionen in moderne Technologie sondern durch unpopuläre Maßnahmen wie Verzicht, Rückbau, Unterlassung von Eingriffen etc.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Absolut wichtig. Zur Sicherung unserer eigenen Lebensgrundlagen und der unserer Kinder. Es geht nicht nur um den Verlust um ein wenig Komfort, es geht um das Leben.	5
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Ich halte es für absolut unumgänglich, die weitere Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten, Des Weiteren mehr Begrünung, das Anpflanzen von schattenspendenden Bäumen, Heckenreihen, Verbot von Schottergärten.	5
Linde und Umgebung	Klimaschutz ist teuer, aber noch teurer wird es für unsere Kinder wenn wir den Klimaschutz aufschieben.	5
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Es sollte mehr Klimaschutz betrieben werden, als nur auf die Folgen zu reagieren.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Um gegen die Folgen bestmöglichst geschützt zu sein.	5
Linde und Umgebung	Unnötige Fahrten mit dem PKW unterlassen. Möglichst bei Neubauten keine Versiegelung von Freiflächen. Mehr Regenwasser in die Vorfluter statt in die Kläranlagen.	5
Lindlar Hauptort und Umgebung	Es wird so oder so durchgedrückt ohne Rücksicht auf finanzielle Lage der Einwohner.	6





Teilnahme aus	Text	Frage
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wenn jeder etwas tut, dann kann auch Lindlar etwas bewirken. Wir müssen einfach mal alle an einem Strang ziehen, aufhören nur zu diskutieren und anfangen endlich zu handeln.	6
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Die Handlungsmöglichkeiten könnten mindestens auf Stufe 5 angehoben werden, wenn denn ein spezifisches Klimabudget endlich in den Haushalt integriert würde.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Das kann ich nicht einschätzen. Hoffe es gibt viele Handlungsmöglichkeiten.	6
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Einerseits die in ihrer Zuständigkeit liegenden Entscheidungen unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes treffen, andererseits den übergeordneten Behörden in dieser Richtung Druck machen.	6
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Wegen der globalen Relevanz der Thematik (s. Frage 5).	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Hier geht es schließlich um eine klare Prioritätensetzung.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Handlungsmöglichkeiten könnten erweitert werden, in dem beabsichtigte Planungen wie Neubaugebiete zurückgenommen und öffentliche Flächen renaturiert werden. Die weitere Versiegelung von natürlichen Flächen sollte nicht vorangetrieben werden.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Je nach Ehrgeiz :-)	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wenn das die Verantwortlichen wirklich wollen, dann könnte man sehr viel positives in Sachen Klimaschutz erreichen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bündelung der Verwaltungs- und anderer Kräfte zur optimalen Umsetzung aller Möglichkeiten.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Dürfte von der Verwaltungskraft und dem Erreichen der BürgerInnen wie auch der Vereine abhängen.	6
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Man muss nur endlich was tun.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jetzt handeln, nicht warten und nur anpassen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Anstelle eines Solardaches über einem Schotterfeld hätte man dieses auch auf dem Neubau des Rathauses, oder der neu geplanten Rettungswache setzen können (hätte vorgesehen werden müssen). Kommune als Vorbild funktioniert so leider nicht.	6
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Vieles wird auf Bundes- und Länderebene entschieden. Dennoch bleibt den Gemeinden noch viel Spielraum und Gestaltung. Wichtig erscheint mir der Dialog und der Austausch mit uns Bürgern jenseits der Gremien.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Sehr hoch, wenn sinnvolle Programme ausgearbeitet werden, und nicht irgend welche politische Profilierungs-Schnellschüsse getätigt werden z.B. Blümmischungen mit Neophyten oder Windkraftwerke mitten im Siedlungsgebiet. Nochmals, die Priorität muss Biodiversität heißen.	6
keine Angabe	Wenn nicht jeder (Personen, Körperschaften, Länder/Staaten) seine Handlungsspielräume voll ausnutzt, werden wir den Klimawandel nicht aufhalten. Natürlich sind die Möglichkeiten durch Finanzierung begrenzt, aber es müssen Prioritäten gesetzt werden.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nach dem Orkan Kyrill haben die Lindlarer Bürger die meisten großen Bäume in ihren Gärten gefällt aus Angst vor Schäden. Gleichzeitig ist ein allgemeines Veröden der (Vor-)Gärten zu beobachten. Sog. Klimabäume dort sind absolut selten. Eklatant ist der Unterschied der landwirtschaftlichen Flächen von Lindlar Nordost (Bio-Betrieb) und Lindlar Süd, wo in konventioneller Weise flächendeckend nur noch 2 (zwei)! Pflanzen wachsen: Hybrid-Mais und ein nicht blühendes Hybridgras.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Der Gemeinderat bestimmt die Politik und damit die Entwicklung der Gemeinde. Die Mittel aus dem Haushalt müssen entsprechend zielgerichtet eingesetzt werden. Hier sind aber auch Land und Bund stark gefordert, da das Gemeindebudget nur begrenzt verändert werden kann.	6
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Wir wissen nicht welche Befugnisse die Gemeinde Lindlar hat.	6
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Auf den Klimawandel als globales Problem haben einzelne Kommunen für sich gesehen wenig Einfluss im Vergleich beispielsweise zum Bund oder zur EU. Beteiligen sich aber viele Kommunen kann der Effekt groß sein. Lindlar kann sich zum einen auf die Klimafolgen einstellen und sich gleichzeitig am Klimaschutz beteiligen: z.B. Entsiegelung von Flächen und bautechnische Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen, Baumbestände nachhaltig aufforsten, Blühstreifen in Landwirtschaft, auf öffentlichem und privatem Grund in großem Maßstab umsetzen, Einsatz umweltfreundlicher Technologien, Förderung energetisches Sanieren, Ausbau von Photovoltaik und Windkraft (Warum gibt es keine einzige Windkraftanlage im Gemeindegebiet?)	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gebote, Verbote sind wenig hilfreich, da der Mensch so strukturiert ist, dass er diese versucht zu umgehen, wenn er durch Befolgung Nachteile für sich sieht.	6



Teilnahme aus	Text	Frage
	Man muss versuchen, das Gegenteil zu erreichen. Klimaschutz muss schick werden, wenn 10% Vorreiter werden, kommen andere nach und irgendwann wird dann die Nichtbefolgung gesellschaftlich geächtet. Noch ein Punkt: viele Kommunen wie z. B. Berlin, Wien, London und viele mehr haben ihren ökologischen Footprint ermitteln lassen und daraus konkrete Maßnahmen zur Verbesserung ableiten und umsetzen können. Damit kann man die Bürger mitnehmen. Nicht mit einer Auflage „begrüne dein Carport“ Da sehe ich nur meine persönlichen Mehrkosten.	
Linde und Umgebung	Wo ein Wille ist, sollte doch auch ein Weg sein.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Keine weitere Flächenversiegelung, außer für „bezahlbare“ Mietwohnungen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Schaffung von mehr Elektroladestationen in allen Ortsteilen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nach gefühlt ewig bestimmender CDU wird es bei der Lobby Arbeit der Wirtschaft wohl bei einem "weiter so" bleiben.	6
keine Angabe	Möglichkeit ist wohl gegeben, aber es besteht eher ein geringes Interesse etwas zu tun.	6
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Klimaveränderungen sind überregional.	6
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Kurzer Einwand: anpassen bzw bestmöglich stoppen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Gemeinde Lindlar hat die Möglichkeit dies im Rahmen des "Satzungsrechts" zu regeln und dies unter der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.	6
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Innovatives Denken, Forschen, Gelder beantragen, Anreiz für Junge Erwachsene das sie nicht abwandern, langfristig vorplanen.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Lokale Anpassung kann nur Spitzen der Veränderungen in Natur/Klima abfedern. Der Wandel an sich sollte begrenzt werden (z.B. Pariser Abkommen), so dass die Menschen eine Chance haben.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Radwege, ÖPNV (z.B. echte Schnellbusverbindung nach Köln (weit unter einer Stunde Fahrzeit), gut getaktete und schnelle Busverbindung zu Regionalbahnhof in Engelskirchen. Selbst jedem Autofahrer hilft dies extrem: jeder Radfahrer, ÖPNV-Nutzer oder Fußgänger "kann nicht vor mir im Stau stehen".	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wer will, der kann auch. Immer eine Sache der Priorität.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wichtig wäre es, wenn dafür gesorgt wird, dass der Monokultur-Anbau gestoppt wird, auch für die Flächen die wieder aufgeforstet werden müssen. Mehr Blühflächen und Pflanzfläche wie Wildblumenwiesen sind auch eine Maßnahme. Am Wichtigsten ist allerdings der Ausbau des Industriegebiets (nein ich bin nicht dagegen), aber man sollte sich folgende Maßnahmen überlegen: Fassadenbegrünung, Dachbegrünung, PV-Anlagen auf den Hallendächern, Stauden von Heimatpflanzen und heimische Bäume verpflichtend vorschreiben (kein Kirschlorbeer oder ähnliches). Durch solche Maßnahmen kann selbst ein Industriegebiet zum Klimaschutz beitragen. Neubaugebiete Verbot von Schotter / Steingärten, ebenfalls Stauden und heimische Bäume vorschreiben.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder noch so kleine Schritt ist wichtig.	6
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Handlungsmöglichkeiten: 6. Aber nur wenn der Wille zur Veränderung da ist, weg von allein wirtschaftlichem Denken, hin zu mehr Natur- und Umweltschutz.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wenn die Gemeinde sich gegen Politik und Wirtschaft durchsetzen kann.	6
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Haushaltsprobleme und die Personalsituation der Verwaltung schränken die Möglichkeiten ein.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Man kann sicher einiges tun, aber der Klimawandel zeitigt wahrscheinlich Folgen und Belastungen, die nur begrenzt vorhersehbar und noch begrenzter kompensierbar sind.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gering.	6
keine Angabe	Die Bürger - auch die "Kleinen" - müssen insbesondere mit Ihrem egoistischen Konsumverhalten aufräumen. Rücksicht auf kommende Generationen und Mitgeschöpfe muss viel stärker gelebt werden.	6
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Jeder kann ein kleiner Beitrag leisten, ob Einzelperson oder Gemeinde. In der Summe macht es schon etwas aus.	6
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Ich bin der Meinung, die Gemeinde hat großes Potenzial, um clevere Lösungen zu finden, die für Mensch und Umwelt eine Win-Win-Situation ergeben.	6
Linde und Umgebung	Ich vermute, das der Gemeinde die finanziellen Mittel fehlen, bzw. nicht zur Verfügung gestellt werden.	6
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Leider besteht zu wenig Verständnis und Einsicht für zwingend notwendige Änderungen in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und infrastrukturellen Planung.	6



Teilnahme aus	Text	Frage
	Es sollten mehr Anreize dazu geschaffen werden, um dem Thema Gewicht und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.	
Linde und Umgebung	Die Bürger sollten verstärkt auf die Eigenverantwortung für ihr Tun sensibilisiert werden.	6
Lindlar Hauptort und Umgebung	Auf freiwilliger Basis funktioniert, bis auf wenige Ausnahmen, unser Miteinander sehr gut für die Gemeinde.	7
keine Angabe	Es muss nur bei der Bevölkerung mal ankommen und hier ist die Politik stark gefordert.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Jeder hat die Möglichkeit etwas zu bewirken. Meistens fehlen nur die finanziellen Mittel.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Pools vermeiden, öfter mal radeln oder zu Fuß gehen, Gartenbewässerung.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Diese Frage lässt m. E. einen großen Spielraum dabei zu, sie richtig zu verstehen bzw. interpretieren, es geht um... a) die Einsichtsfähigkeit der Bürger*innen in die Notwendigkeit. b) um die finanziellen Möglichkeiten der Bürger*innen, das Gewollte auch umsetzen zu können und c) um die politischen Voraussetzungen (Gesetze, Verordnungs- und Antragsaufwand, die es den Bürger*innen erlauben bzw. erschweren, das Gewollte auch umzusetzen.	7
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Von sehr gering bei Menschen mit niedrigerem Einkommen bis hoch bei gut Verdienenden.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder kann seinen Teil beitragen. Aufklärung ist auch ein Stichwort.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weniger reisen, öffentliche oder sparsame Verkehrsmittel (Fahrrad etc) nutzen, Konsum reduzieren, Bestandsimmobilien sanieren statt neuen Wohnraum zu schaffen, der natürliche Flächen verdrängt.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder muss erkennen, wie wichtig das Klima für uns alle ist und wie abhängig wir tatsächlich sind. Wir haben uns darauf eingelassen, weniger Fleisch zu essen und regional einzukaufen. Mehr zu Fuss erledigen, wenn möglich und Ressourcen sparen. Dazu gehört auch, das man wieder dazu übergeht, alltägliche Gebrauchsgegenstände reparieren zu können und nicht diese sinnlose "Wegwerfgesellschaft".	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Abhängig von finanziellen Mitteln, vor allem aber der konsequenten Aufklärungsarbeit, dass dies für jeden notwendig ist. Daran mangelt es meinem Empfinden nach.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Offene und ehrliche Information, Anbieten von entsprechender Unterstützung immer wieder, vielleicht auch sinnvolle Anreize, um den Bürger zu erreichen und seine Bereitschaft zu wecken und zu fördern = viel Wenig bringt Viel.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ob die Möglichkeiten verstanden und angenommen bzw. umgesetzt werden, hängt von Frage 6 ab.	7
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Abhängig von der Gemeinde Forstwirte durch Abschaffung der Besteuerung bzw. durch Anreize für Mischwälder zu entlasten und gerechte Subventionierung von Forstwirtschaft und Landwirtschaft.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ohne Konzept und Vorkehrungen (Baumaßnahmen, Finanzierungspolster...) seitens der öffentlichen Hand haben Bürger fast nur im eigenen Wohnumfeld Einflussmöglichkeiten.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Ich kenne einige, die von sich schon viel geleistet haben.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jetzt begreifen und handeln.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder kann seinen Teil leisten. Solaranlage/Solarthermie, Wenig flächenverbrauch, bzw. Versiegelung von Flächen. Aber eher sind die Bauherren (durch Vorgabe der Gemeinde) in die Pflicht zu nehmen, auch klimaneutral (Plusenergiehaus) zu bauen.	7
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Natürlich kann jeder einzelne das ein oder andere tun. Dennoch wünsche ich mir, dass in den Ortschaften der Gemeinde Lindlar Austausch, Dialog, Ideen und Anregungen durch die Politik gefördert und angeregt wird.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jede qm zählt und wo eine Wille ist ist auch ein Weg.	7
keine Angabe	Wie bei Frage 6.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Klimabäume an die Terrassen pflanzen. Kurze Wege ohne Auto. Keine Wasserentnahme aus den Fließgewässern. Energiesparen allgemein.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder kann sein Umweltbewusstsein verbessern. Privater Konsum, Mobilität, Reisen etc. bewusster angehen und über die Konsequenzen vorher nachdenken.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	siehe Kommentar Frage 6.	7
Linde und Umgebung	Hier tut sicherlich Unterstützung und Information not.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen. Am Ende ist es die Masse, die den Ausschlag macht. Wobei Deutschland die Welt nicht alleine retten kann und man die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft nicht aus den Augen verlieren darf.	7



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wegen sinkender Einkommen breiter Bevölkerungsschichten und einem ständig sinkendem Rentenniveau wird es vielen garn icht möglich sein zu Handeln und sich anzupassen.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Im privatem Bereich möglich, aber Wasser und Abwasser ist eine Öffentliche Angelegenheit.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Direkte und nicht verschleppte informationen durch die politischen Vertreter und Vertreterinnen und die ausführende Verwaltung der Gemeinde Lindlar. Eine vorzeitige Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.	7
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Zwangsweise Anpassung, Akzeptanz, jeder Einzelne kann sich selbst helfen im Umdenken und vorausschauendes Denken. Auf dem Dorf ist auch eine Hilfe untereinander noch möglich.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Da viele Maßnahmen auch finanzielle Möglichkeiten des Bürgers voraussetzt und nicht alle dazu in der Lage sind.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	siehe letzte Frage/Antwort.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	"Betongärten" entfernen; Wärmedämmung Gebäude; regenerative Energien; Verkehr (Rad und Fußweg statt Kurztrip mit dem SUV).	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Grundsätzlich weniger Fleischkonsum kann jeder, auch Geringverdiener; auf 30 % des bisherigen zu kommen, ist eine Menge. Weniger offene Feuer im Garten zur Abfallverbrennung; mich erstaunt, wie oft ich das sehen muss.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Der Umweltschutz ist in in der Mittelschicht angekommen. Auswirkungen sind jetzt für alle erkennbar. Jeder kann im Kleinen anfangen.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufgrund falscher Politik, die sich auf die Oberschicht der Gesellschaft konzentriert und die Masse vernachlässigt.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Persönlich Strom und andere Energie sparen; Wasser sparen; kleine Strecken grundsätzlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad machen oder wenn möglich mit dem Bus fahren; in einheimischen Geschäften einkaufen um Schließungen und dadurch notwendige Autofahrten in Nachbargemeinden zu vermeiden; keine "steinigen" Vorgärten anlegen.	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Nicht jeder kann sich finanziell leisten, seine Immobilie zum Beispiel sturmsicher aufzurüsten.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Keinen Stein und Schottergärten mehr! Mehr Pflanzen von heimischen Gewächsen, Programme für Wärmedämmung an Hausfassaden wahrnehmen (energetische Sanierung).	7
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Es braucht klare Vorgaben und Regelungen, v.a. im Bereich Umwelt- und Naturschutz.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder Bürger kann einen Beitrag leisten.	7
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Möglichkeiten sind zahlreich. Der Bürger muss es wollen (Fragestellung nicht präzise). Der Beitrag von Deutschland mit 80 Mio. Einwohner im Vergleich zu 8 Milliarden weltweit ist gering. Die anderen Industrienationen müssen mitspielen.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wir Menschen reagieren erst, vor allem, wenn es Geld kostet, wenn die Folgen des Klimawandels schmerzhaft und persönlich zu spüren sind. Das wird auch in Lindlar so sein.	7
keine Angabe	Die Verwaltung kann nur Anreize schaffen und gutes Vorbild sein. Die Masse der Menschen muss altruistischer werden und darf nicht heimlich am Weltuntergang mitwirken.	7
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Wie oben. Der Einfluss auf das globale Klima ist klein aber in puncto Biodiversität, können sogar Einzelpersonen viel bewirken.	7
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Jeder kann etwas tun, vor seiner eigenen Haustür.	7
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung mit Mischwäldern, breiter Ausbau von Photovoltaik-Technik, auch im Privatsektor. Stromsparen durch Abschalten der Straßenbeleuchtung in Kernzeiten (23-4 Uhr). Dies wird in Irland sehr erfolgreich praktiziert. Hilft auch gegen Lichtverschmutzung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Über Vereine die sich weiter zusätzlich einbringen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weniger Neubaugebiete, weniger Bau von Industrie (Abholzung von Wäldern). Bessere Infrastruktur (mehr Busse). Müllsammelaktionen. Mehr Flächen für Wildblumen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume pflanzen, Verbot von Steingärten, häufigeres Reinigen der Gullis.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Dachbegrünung durch Infoveranstaltungen oder gemeinsame Projekte fördern, große landwirtschaftliche Flächen durch Feldgehölze begrenzen (Schutz vor Erosion, Windbremse, Lebensraum, Klimaanlage), gesunde Mischwälder anpflanzen (alternative Einnahmequellen für Waldbesitzer schaffen), Flächen entsiegeln (Parkplätze durch offene Pflaster mit Zwischenbegrünung).	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Sehr viel mehr Beratung in den Kindergärten, Schulen etc.	8
keine Angabe	Anpflanzung von Laubbäumen zur Beschattung von Straßen (Bäume sind Klimaanlage). Bepflanzung der Wälder (Aufforstung) mit nachhaltigen Bäumen	8



Teilnahme aus	Text	Frage
	und nicht billigen Schnellholz, Entsiegelung von Flächen, Anreize für Bürger zur klimaoptimierten Gestaltung von Gärten (Steingärten müssen blühen können, regionale Gehölze anbauen usw.) , Anreize für Nutzung von Fahrrädern. Bürger einbinden in Bürgerabende (Coronakonform), mehr Informationsfluss der Gemeinde an die Bürger.	
keine Angabe	Die Bäume an den Straßenrändern besser pflegen ,damit sie sich gut entwickeln können.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Gemeindeeigenes Förderprogramm für Bau-/Sanierungsmaßnahmen zur Klimafolgenanpassung, Investitionen in Aufforstung / Gewässerschutz, Bau von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Flachdächer müssen begrünt oder mit Photovoltaikanlage bestückt werden. Keine weiteren Baugebiete, Wälder sofort wieder aufforsten.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Bäume pflanzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Waldentwicklung statt ökonomisch getriebener Wiederaufforstung.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Sich unabhängig von Parteienscharmützeln um bestmögliche Klimaverbesserungen bemühen, Kompromisse eingehen, z.B. beim Thema Klaus-Erweiterung das vorhandene Biotop in die geplanten Industriestätten integrieren.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wiederaufforstung mit geeigneten Baumarten, Grüninseln in künftigen Neubaugebieten einplanen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Aktiv beim Aufforsten helfen, Förderung von Erneuerbaren Energien, Aktionen zur Müllvermeidung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Eigene Energieerzeugung durch so etwas wie Energiegenossenschaft/Bürgerenergie zur Förderung von regenerativer Energie, Baumsatzung zum Schutz der Bäume, Eindämmung der Versiegelung von Flächen, sinnvolle Planung von Neubaugebieten/Industrieflächen, Unterstützung bei Wiederaufforstung von Wäldern, bzw. Schaffung von naturbelassenen Flächen, noch stärkere Aufklärung zum Thema Energiesparen, Dämmung, Wechsel der Heizung etc., Installation von Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge, Regelmäßiger Rechenschaftsbericht der Gemeinde über konkrete Maßnahmen Klimaschutz, Druck auf Land/Bund/EU erhöhen, um stärkere/sinnvolle Klimaziele/Maßnahmen zu erzielen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Abwasserkanäle auf Starkregen vorbereiten. Aufforstung mit geeigneten Bäumen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Konsequente Aufforstung mit klimaangepassten Bäumen; Verbot von sog. "Steingärten", verstärkte Nutzung von Solarenergie, Dachbegrünung wenn immer möglich.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Bereits bestehende Gewerbeflächen konsequenter nutzen, auch brachliegende reaktivieren, bevor weitere Landschaftsareale zerstört und Böden versiegelt werden, Baumschutzsatzung, Verbot von Steinwüsten statt (Vor-)Gärten (gemeint sind die ach so pflegeleichten Geröllschüttungen; manche nennen sie verharmlosend "Steingarten", transparente(re) Darstellung der durch die Gemeinde durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen, Touristische Angebote, die sich mit dem Thema Klimawandel/Klimaschutz in Lindlar auseinandersetzen, z.B. Wanderstrecken, die nach den Abholzungen nicht mehr begehbar sind, instandsetzen und plakativ entlang der Strecke auf die Abholzungen und neue Umweltbedingungen/Aufforstungsziele hinsichtlich Klimawandel eingehen, damit für eine veränderte, bewusste Wahrnehmung der Besucher*innen sorgen (Klimawandelweg).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Schnelle Wiederaufforstungen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wasservorräte anlegen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	siehe 6/10.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weiterer Ausbau von sicheren Fahrradwege, erweitertes Fahrradwegenetz zu den Nachbargemeinden, motivierende Unterstützung zur Neuanpflanzung hitzeresistenter Bäume für Waldbesitzer, Einladung zum bewussteren Umgang mit Energienutzung in Kälteperioden, Angebote zur energiebewussten Haltungsfindung vielleicht in Kooperation mit Metabolon.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	s.o.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Autofreier Ortskern, Fahrradwege, Rücksicht bei Neubauten, kein Flächenfraß mehr, Verzicht von Plastik als Verpackung.	8
Linde und Umgebung	Ich denke da an den Artenschutz, der der Landwirtschaft sehr viel nützt und die Artenvielfalt sich positiv auf Flora, Fauna und Landwirtschaft auswirkt. Gleichzeitig die Bio - Landwirtschaft fördern, sie trägt indirekt sehr viel zum Thema Klimaschutz und Artenvielfalt und Nachhaltigkeit bei. Das ist bereits sehr lange	8





Teilnahme aus	Text	Frage
	bekannt, nur leider der Ökonomie ein Dorn im Auge. Biolandwirtschaft ist nachhaltig, gesünder und klimafreundlicher.	
Linde und Umgebung	Wiederaufforstung mit Mischwald, Regenrückhaltebecken, Erneuerbare Energie nutzen.	8
keine Angabe	Anpflanzung von vielen geeigneten Bäumen und Pflanzen auf öffentlichen Flächen, Begrünung und Bepflanzung von Fassaden und Dächern gemeindeeigener Gebäude. Klimaneutralität durch regenerative Energien umsetzen, sowohl in und an gemeindeeigenen Gebäuden aber auch durch Unterstützung bei Privathaushalten und klare Vorgabe für Unternehmen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	z.B. Umgestaltung des Schulhofes des Gymnasiums (wozu diese großen Asphaltflächen?) in Grünanlage - Schüler*innen einbeziehen, Hilfen bei der Wiederaufforstung unseres Waldes - Erosionen sind wegen fehlender Bäume bereits im Gange.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Entwässerungsgräben der Straßen sauber halten um Starkregen aufnehmen zu können. Anpassen der Oberflächenwasserkanalisation.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Getrennte Radwege.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Kaltluftbahnen erhalten, Schottergärten verbieten, Umfriedung von Grundstücken nur mit Hecken und Gehölzen erlauben, interkommunale Radwege anlegen (z.B. Engelskirchen-Lindlar), keine weiteren riesigen Neubau- und Gewerbegebiete planen, ÖPNV verbessern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wälder mit resistenten Bäumen aufforsten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Abschaltung der Straßenbeleuchtung ab einer gewissen Uhrzeit oder die Ausstattung von Bewegungsmeldern an Beleuchtung. Vergünstigungen des ÖPNV.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Bäume pflanzen, die den veränderten Klimabedingungen angepasst sind.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Pflanzung von Bäumen, Dachflächenbegrünung, Fassadenbegrünung, Verbot von großen Steingärten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zur Bewässerung von Böden und Äckern sollte privat und in der Landwirtschaft verstärkt Regenwasser und kein Trinkwasser genutzt werden. Übungen der Feuerwehr und Löscharbeiten sollten mit Regenwasser versorgt sein. Trinkwasser ist viel zu kostbar für solche Tätigkeiten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Errichtung von bienenfreundlichen Hecken und Wiesen, Förderung von alternativen Fahrmöglichkeiten, Anlegung von Radwegen, insbesondere im Lennefetal, Informationen zu Pflanzen und Büschen, die mit der Trockenheit besser zurecht kommen.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Auch wenn viele der Waldflächen in privater Hand sind, so sollte die Gemeinde Lindlar bei der Wiederaufforstung unterstützen. Sonst droht in den nächsten Jahren starke Flächenerosion. Zusätzlich braucht Lindlar dringend ein geschlossenes Radwege-Netz.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Anpflanzungen von Wald fördern, Individualverkehr für Fahrradfahrer fördern, Vorgaben bei Bebauungsplänen konkretisieren (Vorschieben zb. Dachbegrünung, mehr Photovoltaik, Radwege, Gewässerrenaturierung, usw.).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ausstattung und Gestaltung der öffentlichen Gebäude, Aufklärung/Schulung der Bevölkerung, Unterstützungsangebote für individuelle Maßnahmen der Bevölkerung, Definition konkreter mittel- und langfristiger Ziele, Prüfung und ggf. Anpassung von Konzepten für die Gefahrenabwehr.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Im Bereich Bauen Auflagen festlegen. Helle Dachflächen, begrünte Dachflächen, Solar und PV auf versiegelte Flächen zur Verschattung und zur Energie Erzeugung nutzen. Fahrrad Nahverkehr fördern, autofreie Innenstadt, Bäume pflanzen usw.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich würde mir mehr Radwege wünschen. Mehr Anpflanzung von Bäumen. Weniger große Erschließungen von Bebauungsgebieten.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Hangflächen wieder aufzuforsten, großflächige Versiegelung mit Baumgruppen auflockern, bereits versiegelte Flächen deren bisherige Nutzung entfällt (Gewerbe, Landwirtschaft, Wochenendhäuser) leichter zur Wohnnutzung frei zu geben. Hierbei Einzelfallentscheidungen zu treffen, die die vorhandenen Gegebenheiten berücksichtigen. Dies liegt oft nicht im Entscheidungsbereich der Gemeinde, aber sie kann Änderungen dahingehend fordern.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Wiederaufforsten von Wäldern mit Mischwald. Es muss eine breite Streuung von Laub- und Nadelbäumen erzielt werden.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bei Klausur V zur Vernunft kommen und das klimaschädliche Projekt aufgeben. Keine neuen Wohngebiete.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Erhaltung von Grünflächen, Förderung der E-Mobilität, Erhaltung der Wälder, Ausbau von Fahrradstrecken.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Fahrradwege einrichten, Aufforstung von Wäldern fördern/beschleunigen, Ladestationen für Elektroautos ausbauen, Solaranlagen errichten oder ggf. fördern.	8



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Es könnte die Straßenbeleuchtung in der Nacht reduziert werden (z.B. 23 - 5 Uhr), dies spart Energie und reduziert die Lichtverschmutzung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	in Neubaugebiete schon bei der Planung auf genügend Grünflächen achten. Wo immer es geht Bäume pflanzen und erhalten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wiederaufforstung mit Mischwäldern ohne Monokulturen, Subventionierung von nachhaltiger Landwirtschaft, Stopp jeder Ausbaupläne von Gewerbegebieten und Wohnungssiedlungen, Verbot des Neubaus von Einfamilienhäusern stattdessen kleine Mehrfamilienhäuser renovieren oder Neubauen ohne neue Grundstücke zu erschließen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Bei der Nahmobilität auf das Fahrrad setzen, möglichst viele Bäume pflanzen (Freiflächen, Alleen entlang von Straßen), Flachdachbegrünung, wenn möglich Flächen entsiegeln.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Vermeidung von Schotterflächen in Gärten, Entsiegelung von Flächen, Förderung von Photovoltaikanlagen und Klimaanlage, Förderung von Obstwiesen und Teichen, Wiederherstellung von Biodiversität durch Förderung natürlicher Vielfalt, Eindämmung von Monokulturen in Wald und Feld, Verbot von Massentierhaltung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Gemeinde fällt sogar die Bäume, die in der Nähe vom Rathaus standen. Musste das sein? Nur damit noch mehr Parkplätze geschaffen werden?	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Klimagerechte Aufforstung zum Beispiel. Aufklärung der Bürger über simple Möglichkeiten zum Klimaschutz. Projekte zum Mitmachen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Verbot von Steinwüsten. Mehr nützliche Pflanzung von Blumen als Nahrung für Insekten und Vögel. Rasen statt Asphalt (Versickerung von Wasser bei Starkregen).	8
keine Angabe	Mehr Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten im Bezug auf Umbauten, Anbauten und Neubauten. Z.b. die Anschlusszusage für Photovoltaik.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Eine deutlich bessere und schnellere Anbindung an den Bahnhof in Engelskirchen und Köln würde helfen, mehr auf das Auto zu verzichten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Unterstützung der Holzwirtschaft bei der Renaturierung (nicht bloße Aufforstung) der Wälder, Unangenehme Meinungen gegenüber Interessensgruppen vertreten: Bewusstseinsänderung in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft: Naturschutz vor Wirtschaftlichkeit (Lieber Natur statt Plantage), Verzicht auf Neubaugebiete: natürliche Flächen sollten erhalten bleiben. Einkünfte der Gemeinde eher durch Besteuerung generieren als über Neubauflächen, wenn Ressourcen endlich sind, ist auch Wachstum endlich, diese Meinung sollte auch gegenüber Interessenverbänden und der örtlichen Wirtschaft vertreten werden, Förderprogramme für Solarenergie insbesondere auf privaten Dachflächen voranbringen	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Straßenbegleitgrün, Parkplätze mit mehr Bäumen ausstatten, um Schatten zu geben, Fassandenbegrünungen, Versiegelungsaufbruch in Gewerbe- und Wohngebieten, Versickerung von Regenwasser auf gewerblichen und privaten Grundstücken Dachbegrünungen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gewerbegebiet Klausse nicht bauen, naturnahen Wald oder Schutzgebiet daraus machen, Baugebiete z.B. das Gebiet Jugendherberge platzschonender planen und nicht unnötig Straßen abreißen. Borkenkäferwälder nicht mehr als Nutzwald aufforsten. Mehr Schutzgebiete.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Verantwortungsvollerer Umgang mit Baugebieten. Begrünung öffentlicher Dach- und sonstiger Flächen. Aufforstung gemeindeeigener Gebiete.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Das habe ich in der vorletzten Frage erklärt, bitte dort Nachlesen. Vielleicht auch einen Geografen befragen der beraten kann, mit welchen kleinen Maßnahmen, jeder einzelne seinen Beitrag leisten kann. Und dann Werbung dafür machen, mit einem gemeinsamen ausgerufenen Ziel, damit das wir Gefühl die Motivation steigert mitzuarbeiten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Fahrradwege, Solar - und Photovoltaikanlagen für alle, Aufforstung der Borkenkäfer Wälder, Subventionen von Immobilien Altbaukauf anstatt Neubaugebiete.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Schnelles Wiederaufforsten der Totholzgebiete mit wasserhaltenden, tiefwurzelnden, genügsamen Pflanzen, Aufklärung und Aufruf zum Wassersparen, klimagerechter Privatbepflanzung, umweltfreundlichem Alltags- und Urlaubsverhalten etc.	8
keine Angabe	Renaturierung von Bäche und Flüsse, sodass diese wieder langsamer fließen können und sich wieder Auen bilden. Zurück zum Ursprung. Monokultur minimieren und den Wald und Landbesitzer vielleicht durch Zuwendungen dabei unterstützen die Flächen wieder aufzuarbeiten / Aufforstung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Z.B eine öffentliche Tausch- und Verleihbörse für alltägliche Dinge, die man aber nicht jeden Tag braucht. Unsere heimischen Bauer unterstützen, die willens sind, Fleischprodukte direkt an die umliegenden Gemeinden zu verkaufen. Endlich Schluss mit Massentierhaltung. Uns allen tut es gut, viel weniger Fleisch zu konsumieren. Das Tierwohl dabei im Auge behalten.	8



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ökologische Landwirtschaft fördern, Blumenwiesen statt Steingarten, Mischwald fördern, Nicht wirtschaftlich genutzten Wald fördern, Industrie nicht weiter ausbauen, kein Boden für Industrie versiegeln.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Versiegelung von Flächen einschränken. Wiederaufforstungen fördern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Schnelle Wiederaufforstung und mehr Bepflanzung durch eher trockenheitsresistente bzw. anpassungsfähige Bäume und Pflanzen, Begrünung, Photovoltaik und Solar auf allen öffentlichen Gebäuden, Förderung derselben für private Baumassnahmen, Bereitstellung von Regentonnen für öffentliche und private Nutzer, mehr Elektroladestellen für E-Autos und Unterstützungen bei Wallboxeneinrichtung für Privatleute etc.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung durch trockenresistente Bäume, Ausgleichsflächen für versiegelte Flächen schaffen, Flachdachbauten mit begrünten Dächern fördern/vorschreiben, Kanalisation für zukünftige Starkregenfälle auslegen oder alternativ weniger versiegelte Flächen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weniger Flächen versiegeln bzw. Flächen (z. B. Parkplätze) mehr begrünen. Erneuerbare Energien vorantreiben (Dächer mit Photovoltaikanlagen bestücken, z. B. Supermärkte, Industriehallen). Verbote von Steingärten. E-Ladestationen errichten. Fahrzeuge der Gemeinde auf E-Autos umstellen. Windkraftanlagen bauen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	ÖPNV ausbauen, Besiedlung im Zentrum verdichten statt neuer Neubaugebiete, Weitere E-Ladestationen für Räder und Autos.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	bessere Radwege, durch Elektroräder ist hier jetzt enorm viel Einsparung von Kurzstreckenverkehr möglich.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Grüne Dächer Vorschrift für Industriegebäude, mehr Wildblumenwiesen, Landwirtschaft weg von industrieller Nutzung, alte Gebäude energetisch Sanieren, weniger versiegelte Flächen in der Gemeinde, Laternen an vielen Stellen überflüssig und Abschaltung von 23-05 Uhr.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Photovoltaik auf allen möglichen Gebäuden wie Schulen, Rathaus, Lidl etc.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung mit hitzeverträglichen Baumsorten, Entsiegelnd großer Flächen, Unterstützung der Wirtschaft/Landwirtschaft bei Umsetzung klimafreundlicher und umweltverträglicher Projekte, Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Thema z.B. in Schulen und außerschulischen Projekten.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Möglichst viele Bäume pflanzen auch auf Verkehrsflächen, Photovoltaik, Regenwasserrückhaltung, Autofahren unbequemer machen um ÖPNV und Fahrrad zu fördern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Information der Bürger über Zusammenhänge des eigenen Handelns mit den erkennbaren Umweltveränderungen (Reisen, Mobilität generell, Kfz-Kaufverhalten "SUV", ...), Versiegelung von Vorgärten verbieten, Anbindung an ÖPNV verbessern, Rad(schnell)wege bauen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Mitbürger animieren mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Steingärten verbieten. Bürokratie Abbau bei Vorhaben der Bürger bzw den Bürger mehr unterstützen bei Klimaprojekten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung der gerodeten Waldstücke mit Bäumen, die bei Hitze und Trockenheit beständiger sind.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	ÖPNV drastisch stärken. Aufforstung der abgeholzten Flächen durch (trockenresistente) Laubwälder. Schattenspender schaffen (Spielplatz unter Bäumen, bis dahin großes Sonnensegel). Umfassende Information, damit sich jeder mehr damit auseinandersetzt. Bereitstellung finanzieller Mittel (das übersteigt sicher die Möglichkeiten der Gemeinde direkt, das Klima übersteigt aber auch die Gemeindegrenze...) für den Umstieg (erneuerbare Energien, Regenwassernutzung...).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Beleuchtung im öffentlichen Raum durch Solar und Bewegungsmelder umrüsten. Weniger Bauland erschließen, mehr für Natur und Umwelt fördern. Wenn Bauplanung, dann mit naturnahen Möglichkeiten, z.B.Öko-Siedlungen fördern, Infrastruktur fördern, damit es sich lohnt, in Lindlar zu kaufen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Aufforstung und die Flächen sollten renaturiert werden. Auf den Weideflächen sollten Bäume gepflanzt werden, damit Weidetiere Schutz vor der Sonne haben.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Berücksichtigung neuer Technologien bei Projekten (Solar, Wind, Wasserrückgewinnung, Bodewärme, etc.) dies gilt auch für Förderung beim Bauern sowohl gewerblich als auch privat. Nutzung von Wasserstofffahrzeugen ( nicht Elektro, da meines Erachtens der falsche Weg - Umweltauswirkung auf der gesamten Herstellungskette).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume pflanzen, nicht jeden freien Fleck zubauen, nicht immer nur ans Geld denken.	8





Teilnahme aus	Text	Frage
Linde und Umgebung	Die dezentrale Wasserversorgung speziell in den Außenbereichen helfen zu verbessern und zu optimieren. Unterstützung für Waldbesitzer beim Aufbau von angepassten Mischwäldern gewähren.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Alle laufenden und bekannten Möglichkeiten erfassen, koordinieren, unterstützen und für den Bürger bekannt machen mit dem Ziel, dass sie und Vereine mitmachen. Ideenwettbewerbe ausrufen, Preise ausloben, Aktionen mit der Allgemeinheit umsetzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Radwege.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Z.B. verstärkt das Auto stehen lassen und zu Fuß gehen und/oder mit dem Fahrrad fahren. Statt Grünanlagen mit Steinen - auch wenn die für uns bedeutsame Grauwacke verwendet wird - bedecken, z.B. Wildblumen säen und/oder mit klimafreundlichem Bewuchs versehen. Überhaupt versiegelte Grundstücke "öffnen". Den erdrückenden LKW-Verkehr durch klimafreundliche Transportmittel ersetzen - würde bedeuten, wieder für eine Eisenbahn zu sorgen, die die Güter aufnimmt. Bis 1966 hatten wir die Bahn.	8
keine Angabe	Wiederaufforstung begleiten, Information der Waldbesitzer, finanzielle Unterstützung, Baumsatzung, auch für öffentliche Plätze wie z.B. Friedhöfe	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Anpflanzung Bäume (den neuen Klimabedingungen angepasst, Rückstaubecken für Starkregen schaffen).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume pflanzen. Flächen entsiegeln. Zwang zu Dachbegrünung bei Flachdächern für Baugenehmigung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Klausur V überdenken: kleiner, weniger Hallen, Verpflichtung zur Dach-/Fassadenbegrünung der sich ansiedelnden Industrie. Homeoffice ausweiten. Ortskern zur Fußgängerzone erklären. Sichere Wege für Fahrradfahrer (der Streifen neben der Fahrbahn im Ortskern ist ein Witz), regelmäßige Säuberung der Straßen damit die Gullys bei Starkregen nicht überlaufen. Anreiz für Anwohner, heimische Sträucher und Bäume anstelle Schottergärten und Lorbeer o.ä. zu pflanzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Öffentl. Verkehrsmittel ausbauen, Fahrradwege ausbauen dringend Solar bzw. Windkraft mehr nutzen. Hilfe bei der Walaufforstung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	CO2-speichernde, schattenspendende und wasserspeichernde Bäume pflanzen, KFZ-freie Sonntage einführen, Die Bevölkerung aktiv einbeziehen.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Entlastung von Forstwirten, Ausbau des Industriegebietes mit ökonomischen und ökologischen Konzepten, massiver Ausbau der Digitalisierung, Abbau der Bürokratie auf Gemeindeebene, Chancen der Digitalisierung nutzen, junge Leute einbinden, Ausbau von Windenergie fördern und nicht mehr behindern, Wasserstoff- und Elektroladestationen an zentralen Stellen (Industriegebiet und Gemeindekern), Baugebiete auch in ländlichen Regionen zulassen mit entsprechenden ökologischen Auflagen, Ausbau kleinerer Dörfer auf Gemeindegebiet nicht mehr verhindern, sondern effektiv gestalten und zulassen.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Bauliche Vorkehrungen zur Ableitung von Niederschlagswasser bei Starkregen auf Gemeindestraßen und Wegen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bedingte Auswirkungen von Dach- und Fassadenbegrünung (im Ländlichen weniger wirkungsvoll als im Städtischen), Entsiegelung wo möglich, Verzicht auf Befestigung von Straßenrandstreifen, v.a. in Wohngebieten, vehementere Beratung der Bürgerinnen und Bürger.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	E-Ladestationen für Pkw an attraktiven Standorten in Lindlar (Zentrum/Einkaufsmöglichkeiten) Wildblumenwiesen im Park oder anderen öffentlichen Orten. Weniger Neubaugebiete und weniger starke Bebauung um das natürliche Umfeld von Lindlar zu schützen. Sowohl für den privaten als auch gewerblichen Bereich. Förderungen für Zisternen oder andere Umbaumaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich die förderlich für die Umwelt oder das Klima sind. Es hängt doch alles im Kleinen und Großen zusammen. Viel Erfolg.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nicht den Grünen das Feld überlassen, da die das wichtige Thema ohne Sinn und Verstand angehen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung, brachliegende Flächen aufforsten oder mit Grünflächen für Insekten bepflanzen, nach einer bestimmten m2-Zahl versiegelte Flächen Grünflächen etc einplanen, stärkeres Engagement im Naturschutz, Anstreben einer Zero waste Gemeinde, Begrünung von Dächern vorantreiben, klimafreundliches Verhalten mit Prämiensystem belohnen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Solaranlagen auf Dächer, gerade auf Firmengebäude, Regenwassertanks nutzen, Wälder wieder aufforsten, Blühflächen anlegen, den Verkehr im Zentrum eindämmen, weniger Neubaugebiet erschließen, lieber leerstehende Gebäude sanieren, kontrollieren was die Bauern auf die Felder ausbringen und kontrollieren woher das kommt, mehr für den Artenschutz und die Artenvielfalt in Lindlar tun, nicht weiter unsere Natur zerstören, Einwegplastik verbieten, Trinkwasser Auffüllstationen an vers. Orten anbieten, öffentliche Mülleimer regelmäßig leeren, damit der Müll nicht in der Natur landet, Müll aus der Natur sammeln, höhere Strafen für Umweltsünder.	8



Teilnahme aus	Text	Frage
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Natur schützen, Pflanzen und Lebewesen Lebensräume bieten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Kein weiterer Flächenverbrauch und keine weitere Versiegelung! "Stille" ungenutzte Flächen entsiegeln! Mehr Grünfläche in den verdichteten Bereichen, z.B. Gründächer auf Garagen, zwischen Parkflächen, im Neubaubereich durch Förderung, jede noch so kleine Fläche nutzen! Naturnahe Flächen schaffen und keine weitere Wohnraum- Innenraumverdichtung. Gartenbewässerung und Brauchwasserversorgung über Regenwasser, Neubau/Altbau, Regenzysternen, kein Wässern von Rasenflächen in den Sommermonaten über Trinkwasseranschlüsse.... Mischflächenbepflanzung... und noch vieles mehr.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Solardach auf Rathaus, Schwimmbad und weitem Neu/Umbauen der Gemeinde. Das hätte bei der Planung mit in die Berechnung gemusst. Weniger Flächenverbrauch/versiegelte Fläche auch beim IPK, dafür ein breiterer Baumstreifen zum Ortskern, damit auch mal Bäume gefällt werden können, ohne dass man nur Industriebauten aus dem Zentrum sieht.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume, mehr Grünflächen auch im Park mehr Bäume.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Aus meiner Sicht der wichtigste Vorschlag: die Gemeinde sollte viel stärker und öfter den Austausch mit ihrem BürgerInnen suchen, diesen fördern durch Info-Diskussionsrunde- Erfahrungsaustauschveranstaltungen. Ich habe das einmal unter Bürgermeister Tebroke erlebt, als es um den umstrittenen Bau einer größeren Neubausiedlung ging. Da gab es eine sehr interessante Veranstaltung mit viel Bürgerbeteiligung. Es wurden Arbeitskreise gebildet. Eine weitere Veranstaltung, in denen dann Ergebnisse dieser Arbeitskreise vorgestellt und diskutiert wurden, gab es dann leider nicht mehr. Hauptfrage also: wie erreiche ich Bürgerbeteiligung? Mögliche Themen: Wie geht es eigentlich mit dem Wald weiter? Wie gehen wir mit unserem Wasser um? Ökologische und industrielle Landwirtschaft ( ein heißes Thema in Lindlar).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gemeindeeigene Flächen und Gärten naturnah gestalten, verzicht auf Kunstdünger und Pestizide ( Herbiziden, Insektizide etc.).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ermöglichung von ursprünglichen Wäldern.	8
keine Angabe	Wie vorne gesagt PV-Anlagen fördern, wenn es Standorte mit genug Wind gibt auch Windräder betreiben, es sollte das Bürgerwindrad-Modell zur Anwendung kommen, Gemeindewald klimafester umbauen, Verkehrssituation anpassen: Fahrradwege, Infrastruktur in den Ortsteilen erhalten bzw wiederherstellen (Bank, Lebensmittel, Post, Schule/Kinderbetreuung, Arzt/Apotheke) in allen Ortsteilen evtl mit mobilen Angeboten. Alles, was Autoverkehr reduzieren kann.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstungen und Erhalt der Wälder, bessere Verkehrswege für Fahrradfahrer, mehr alternative Energien.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Biogasanlage, Fernwärme.	8
Linde und Umgebung	Verpflichtung für alle Gebäude Regenwassernutzung, Thermische Solar und Photovoltaik zu nutzen. Verbot der sogenannten „Steingärten“.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung der Wälder.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Es geben so einige Freistellen die man mit einer Wildblumen Wiese einsäen könnte (hinter der Kreissparkasse zum Beispiel).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Beschränkung der Flächenversiegelung im Zuge von Klausen V., neue Bäume an Straßen und Parkplätzen pflanzen, wo immer möglich. Ebenso um jede Halle in den Industriegebieten.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wälder dürfen nicht für Industrie und Neubaugebiete weichen, keine Monokulturen (Fichten Plantagen) zulassen, neue Wälder errichten auf ungenutzten Flächen und auf Weideflächen, dort bieten Bäume auch Schatten für die Weidetiere.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Ausbau Erneuerbarer Energie (Windräder); Wiederaufforstung mit Mischwald und weniger Nadelwald.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Aufforstungen verpflichtend einführen.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Wiederaufforstung fördern. Solaranlagen auf gemeinde-eigenen Immobilien installieren.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Den Autoverkehr in einigen Straßen im Ortskern reduzieren oder umleiten. Mehr Raum für Radwege. Jeder ist bemüht, direkt vor der Poststelle zu parken. Das befeuert das Wildparken. Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer im Ortskern ist mangelhaft und gefährlich. Der Ausbau des Radwegenetzes im Gemeindegebiet wäre gut. Verbindungen nach Frielingsdorf, Engelskirchen, Wipperfürth und Kürten wären großartig.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Wenn jedem Bauern und Waldbesitzer gesagt wird, für den Standort geeignete Bäume anzubauen. Gerne auch Esskastanien.)	8



Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr auf erneuerbare Energien setzen (Öffentliche gebäude), Unterstützung von klimaneutralen Projekten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Keine Wald- oder Grünfläche für Bauprojekte opfern. Gewinnung sauberer Energie dezentral unterstützen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Flächenversiegelung stoppen, Industriegebiet nicht massiv erweitern, Anpflanzung von geeigneten Bäumen fördern, „Gärten des Grauens“ verbieten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Wald aufforsten.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Unterstützung der Waldbesitzer bei nachhaltiger Aufforstung, im öffentlichen Raum Blühstreifen statt Mähstreifen vorsehen, z.B. zwischen Fahrbahn und Bürgersteig auf L97 (es gibt sicher einige weitere geeignete Orte), Errichtung einer Windkraftanlage auf dem Gemeindegebiet. Die Standortsuche ist durch die Mindest-Abstandsregeln sicher herausfordernd, aber so erreicht man eine Verfügbarkeit von lokal erzeugtem erneuerbarem Strom ohne große Transportverluste auch im Winter, wenn der Strombedarf am größten ist. Das wäre eine gute Ergänzung zur Photovoltaik und ein wichtiger Beitrag um langfristig klimaneutral zu werden.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Untersuchung des ökologischen Footprints der Gemeinde. Daraus lässt sich ein Konzept erarbeiten. Das ist besser als irgendein Aktionismus.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Carl Sharing von E-Autos für Kurzstrecken da ÖPNV nicht ausreichend.	8
Linde und Umgebung	Anbindung Bahnhof Engelskirchen z.B.	8
Linde und Umgebung	Fahrradwegebau, Ausbau ÖPNV, Wasserversorgung sichern.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Mehr Wälder anpflanzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Noch mehr Photovoltaikanlagen auf Privathäusern fördern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weniger Bauland, Lindlar sollte dadurch mehr Grünflächen und Wälder haben .	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Verzicht auf Klausel V Erweiterung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Habe ich schon bei vorherigen Fragen beantwortet. Ladestationen und Aufforstung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Vergrößerung der existierenden Naturschutzgebiete. Unterstützung der Landwirte im Gemeindegebiet bei der Umstellung ihrer Betriebe auf den Biobetrieb, insbesondere Verzicht auf den Einsatz von Chemikalien. Vergrößerung der Regenwasserauffangbecken, ggf. verbunden mit der Möglichkeit Wasser für 1-2 Wochen zurück halten zu können. Wiederaufforstung der verloren gegangenen Waldflächen auf dem Gemeindegebiet. Am besten verbunden mit einem Konzept zur nachhaltigen forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung, d.h vor allem Begrenzung der Einschlagmengen pro Jahr und Fläche. Keine weitere Zersiedlung des Gemeindegebiets.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Erhaltung der Bäume im Urbanen Bereich, dazu zählt für mich auch die fachgerechte Pflege nach ZTV und Einhaltung der RASLP 4, DIN18920. Mehr Zusammenarbeit zwischen Gemeinde Forst und Jägerschaft.	8
keine Angabe	Windpark und oder Solarpark auf Metabolon / Solaranlage auf öffentlichen Gebäude / mehr Förderung für Batteriespeicher. Ggf. Ampeln in der Nacht ausschalten (zum Strom sparen) mit Vorfahrtsregelung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zersiedlung und Bodenverbrauch stoppen. Den Nahverkehr schnellstens ausbauen, so das man zb mindestens in den Hauptorten Schmitzhöhe, Lindlar und Frielingsdorf ohne Auto gut leben kann. Eine Photovoltaik Aktion starten, die zunächst bevorzugte Dächer für die Nutzung von PV-Anlagen nutzbar macht. Das heißt das Dächer zb vermietet werden können um Investoren es zu ermöglichen PV-Anlagen zu betreiben. Auch kann ich mir eine Übernahme der Gemeinde Lindlar an Geschäftshäusern vorstellen, die die Gemeinde dann ohne wirkliche Gewinnabsichten an kleine Betreiber von Einzelhandelsbetrieben vermietet. Oder statt Ladenmiete erhält die Gemeinde Umsatzanteile der Geschäftsumsätze. Dann noch ernsthafte Anstrengungen Einfamilienhäuser von Einzelpersonen an Familien zu vermitteln und geförderter Bau von kleineren Wohnungen in den Hauptorten für Seniorengerechtes Wohnen.	8
Linde und Umgebung	Die Gemeinde soll am Stadtradeln teilnehmen und auch sonst den Radverkehr weiter fördern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Grünflächen fördern, Versiegeln stoppen, ökologisches Bauen, Flächenfraß minimieren, Kulturlandschaft ökologisch gestalten und erhalten, Streuobstwiesen.	8
keine Angabe	Weniger Flächenversiegelung, alternative Forstwirtschaft, mehr sichere, komfortable Radwege.	8
keine Angabe	Möglichst viele versiegelte Flächen entsiegeln.	8
Linde und Umgebung	Verbot von Steinvorgärten.	8



Teilnahme aus	Text	Frage
keine Angabe	Bessere öffentliche Verkehrsmittel, Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern. Gerne auch mal in Remshagen. Grünstreifen an der Strasse stehen lassen und nicht die einzige Blume abmähen, die tatsächlich mal blüht.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Den Wald aufforsten und vorhandene Waldflächen definitiv mehr schützen. Mehr für den Insektenschutz und den Naturschutz zu tun.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Anpflanzung von Bäumen, Aufforstung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Aufforstung der Wälder mit geeigneten Baumarten (Mischwald). Erstellung, Förderung und Umsetzung umweltfreundlicher Verkehrs- und Energiekonzepte. Reduzierung von Müll / Einwegverpackungen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Installation von Tanksäulen für E-Autos.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bäume pflanzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bäume pflanzen. Illegale Müllentsorgung im der Umwelt verhindern. Bau von Einfamilienhäusern mit großen Gärten fördern. Siedlungen mit gesichtslosen „betonbauten“ und nur versiegelten Flächen vermeiden. Förderung von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Teiche und Sumpfflächen in Wäldern anlegen. Private Zisternen fördern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Fahrradwege und Bürgersteige zu gestalten damit ein sicherer autofreier Weg von den Dörfern nach Lindlar Ortsmitte gewährleistet ist.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Verkehrsberuhigte Bereiche, mehr Busse statt PKW, keine Erweiterung von Klause, stattdessen Bewaldung optimieren, Natürliches Aufforsten, klimaneutrale Unternehmen unterstützen, Landwirte stärken/unterstützen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Weniger Flächen zu versiegeln, Wälder schnellstmöglich wieder aufforsten, mehr "Strassengrün" Grünstreifen und gemeindeeigene Flächen nicht mit Rasen, sondern Wildblumenwiesen einsäen, Neubauten verpflichten sie mit PV-Anlagen auszustatten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wassereinsparungen durch Möglichkeit von Trockentrenntoiletten in Neubauten. Förderung von Wasseraufbereitung oder Regenwassernutzung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Kanalzuläufe regelmäßig leeren, damit das Wasser vom Platzregen direkt abläuft. Z.B. Ommerborn Str Ortseingang nach Frielingsdorf.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Oberflächenwasser nutzen. Photovoltaikanlagen auf alle sinnvolle Projekte installieren. Ausbau der Radwege. Ausbau der Ladestationen für E- Fahrzeuge (auch e- Bikes) Intelligente Lösungen für den ÖPNV.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Anlage von "Wildblumenwiesen" auf den Freiflächen der Gemeinde. Finanzielle und logistische Unterstützung für Eigentümer von gerodeten Waldflächen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Neubebauung sehr kritisch betrachten. Unterstützung kleiner, privater Waldbesitzer bei der Aufforstung, Quelleausbringung kritisch beobachten.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Trinkwasserplanung trotz unserer vielen Talsperren, Wälder mit Hilfe der BürgerInnen aufforsten um der Erosion und Waldbrände vorzubeugen, Strassenbelag der nicht so schnell zerstört wird durch Umwelteinflüsse, Touristenattraktion weiter ausbauen um Gelder zu erwirtschaften für die Region. Radwege dringend ausbauen und vor allem barrierefrei, sich Finanzen sichern vom Bund dafür (Rotdornweg bestes Vorbild) dagegen Hartegasse hinter Tankstelle Richtung Heibach trotz Kabelverlegung nicht möglich bisher um angepasst zu werden. Anreiz Radwege, mehr Tourismus, weniger Abgase.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Es darf kein Wald vernichtet werden.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Aufforstung der Wälder, mehr kostenlose Infos über Möglichkeiten im privaten Bereich, Steuerentlastung bei Umsetzung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	E-bike Verleih, Lastenrad für junge Familien, Aktionen für Kinder die Umweltschutz näher bringen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Intelligente und zeitnahe Aufforstung durch Mischwälder.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Wiederaufforstung der gemeindeeigenen Forstflächen mit entsprechendem Baumarten.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	u.a. weniger Bautätigkeiten, weniger Versiegelungen, sinnvolle Bepflanzungen/mehr Bäume, mehr Aufklärung z.B. über den Unsinn von Schottergärten, Radwege weiter ausbauen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Flächenversiegelungen (z.B. Steingärten) unterbinden. Trinkbrunnen im Hochsommer betreiben (Vermeidung von Plastikflaschen).	8
Linde und Umgebung	Keine Baugenehmigung ohne Photovoltaik-Anlagen, mindestens Dachausrichtung, Zisternen zu Pflicht machen, Parkplätze und Freiflächen für Photovoltaik-Anlagen genehmigen, keine Industriehalle ohne Dachbegrünung und PV, Genehmigung von Kleinstwindrädern, Gewerbesteuer am CO2 Footprint ausrichten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Öffentliche Gebäude mit Photovoltaik ausrüsten (wo sinnvoll) oder Dächer begrünen; Windkraftanlagen ermöglichen; Aufforstung der toten Kiefernplantagen	8



Teilnahme aus	Text	Frage
	"mit Misch-Wald". Aktion ala "der schönste Garten der Stadt" unter entsprechenden ökologischen (Biodiversität, Entsiegelung usw.) Gesichtspunkten (ähnlich der wiederkehrenden Aktionen "unser Dorf hat Zukunft" o.ä.).	
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mobilität am Klima ausrichten wie mehr Fahrrad, mehr ÖPNV, mehr E-Mobilität, bessere Rad und Fußweg bauen und planen, klimaneutrales Bauen, Dach- und Fassadenbegrünung, Photovoltaik, keine Steingärten, Klimaneutrale Wohngebiete.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Photovoltaik-Anlagen, Dachbegrünung (Gewerbeimmobilien), Was wird nach Corona aus der Platte.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Bäume, auch im und um Ortskern. Wohnhäuser mit mehr Grünflächen. Mehr Solarenergie.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Starke Wiederaufforstung mit trockenresistenten Bäumen und Pflanzen unter Beachtung der Biodiversität. Naturschutzgebiete und Regenauffanggebiete belassen/ unterhalten. Ausbau Fahrradwege.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nicht alle Baulücken restlos zuzubauen, sondern grüne Oasen zu belassen, um der Erwärmung entgegen zu wirken.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Pflichten bei Neubauten: Dachbegrünung, Regenwassernutzung, Solaranlagen, möglichst wenig Versiegelung von Böden, Wälder strikt schützen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Man hätte schon längst von der Monokultur "Fichtenwald" zu in einem gewissen Verhältnis dazu stehenden Mischwald wechseln müssen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Es könnten z.B. mehr Bushaltestellendächer bepflanzt werden für die Bienen oder Straßenlaternen zukünftig in Solarlaternen ausgetauscht werden. Hier gibt es bereits ein Konzept, bei dem die Laternen durch Bewegungsmelder angehen um die Energie nur dann zu nutzen, wenn sie benötigt wird. Es könnte Regenwasser effizienter eingespeist werden, um Pflanzen damit zu bewässern. Mehr Mülleimer auf Wanderwegen, die auch regelmäßig entsorgt werden, so könnte der Umweltverschmutzung entgegengewirkt werden.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Landwirtschaft deckeln, Landwirte sind maßlos. Angepasste Forstwirtschaft.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Keinerlei Waldvernichtung.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	S. oben, Versiegelung von Flächen, Verbesserung des Radwegnetzes und des ÖPNV.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Förderprogramme wie vorhin erwähnt; Elektrobusse, Unterstützung der Aufforstung mit Mischkulturen.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Ausbauen von Radwegen, z.B. nach Wipperfürth, oder Engelskirchen damit auf das Rad umgestiegen werden kann. Eigenständige Radwege, keine geteilte Fahrbahn. Haben sie mal versucht mit dem Fahrrad nach Wipperfürth, Engelskirchen oder Marienheide zu kommen über die normale Straße? Das ist ja lebensgefährlich. Senken der Kommunalen Abgaben für die Einwohner, damit diese das Geld für Klimaprojekte im eigenen Umfeld nutzen können.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die neuen Flächen, die durch das Fichtensterben entstanden sind wieder aufforsten und nicht als Bauland nutzen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nicht nur die Wälder abholzen sondern dringend endlich das Aufforsten zu starten.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Hilfe bei Aufforstung. Nicht direkt finanziell, aber mit neuen Trieben. Prämien zur Abschaffung von Steingärten.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr und bessere bzw. sicherere Fahrradwege schaffen, damit zumindest die Einkäufe mit dem Fahrrad getätigt und auch sonst das Fahrradfahren in der Gemeinde Spass macht.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Siehe die beiden Fragen davor.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ausbau Wind- und Solarenergie, Windenergie mit Bürgerbeteiligung, z.B. Genossenschaften, lokale Car- Sharing Projekte, siehe Marialinden.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Aufforstung. Bezuschussung alternativer Energiegewinnung.	8
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Schnelle Aufforstung des Waldes unter Aspekten des Natur-, Tier- und Umweltschutzes, unter Einbeziehung v. Experten wie Peter Wohlleben, u.a. Ggf. Aufkaufen von Waldflächen. Herstellen einer weitgehend intakten Umwelt und Natur (siehe Königsforst) - zur Abfederung der Folgen der Erderwärmung. Lt. Wohlleben kühlt ein nicht bewirtschafteter Wald die Umgebungstemperatur um bis zu 15 Grad herunter.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Nachhaltiges Aufforsten der Wälder, Grünflächen bewahren, Förderung von Gebäudedämmung/begrüntem Dächern (auch bei Schulen, öffentliche Gebäuden).	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Zisternen im Garten anlegen, Gärten naturnah gestalten, Bäume pflanzen, Radwege bauen, Öffentliches Verkehrsnetz ausbauen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Verkehrsanbindung an die Rheinschiene verbessern mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Angepasst an den Bedarf der Bewohner in Lindlar und den Kirchdörfern.	8





Teilnahme aus	Text	Frage
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr stabilen Waldbestand schaffen durch Aufforstung und Düngung der Böden; größere Rückhaltebecken oder zuschaltbare Pumpen und Ablaufsysteme schaffen gegen starke Überschwemmungen durch Starkregen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Entsiegeln von Teerflächen, keine Steinvorgärten zulassen, nur im Ausgleich für eine bienenfreundliche Umgebung, große Insektenhotels aufstellen, Trinkwasserbrunnen für die Bevölkerung aufstellen, öffentliche Gebäude ordentlich ausstatten, vor allem Schulen. Sonnenkollektoren, grüne Dächer, Schulplätze natürlich gestalten, Erde, Grauwacke, nützlich Pflanzen, schattenspendende Bäume.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Mehr Grünstreifen an Straßen und Wegen, viel mehr Wildblumenflächen, wesentliche Reduzierung der Maisfelder.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ein mögliches Ziel: Photovoltaik-Anlagen fördern und eine maximale Erschließung der Dachflächen (privat + Firmendächer im Industriegebiet) anvisieren.	8
keine Angabe	Entsiegelung von Verkehrs- und Parkplatzflächen. Den Fließgewässern mehr Raum geben. Wildnis zulassen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Verdichtung des Ortskernes, Flächenmobilisierung. Auch Aufstockungen von Bestandsgebäuden. Nutzung von vorhandener Bausubstanz, bis in die letzte Ecke. Keine Ausweisung von Baugebieten im Speckgürtel. Intensive Dachbegrünung für Gewerbe. Straßenbegleitgrün.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs. Verbot von Steingärten siehe zwei Gebäude "Auf dem Korb".	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Entsiegelung von Flächen, Anpflanzen von Alleen und Heckenreihen an Landstraßen, innerörtliche Begrünung durch Pflanzen von schattenspendenden Bäumen, Fördergärten auf Dachbegrünungen, bei Neubauten Schottergärtenverbot und Klimaprüfung - beispielsweise schneidet das neue Ärztehaus in Frielingsdorf am Fuße des Dimbergs das Dorf von der Kaltluftversorgung ab, die sonst ungehindert in den Talkessel fließen konnte, was sehr schlecht für das Klima dort ist.	8
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Veranstaltungen zu diesem Thema für Kinder und Erwachsene, Talsperre in Lindlar, mehr schattenspendende Bäume auf Spielplätzen, öffentlichen Flächen.	8
keine Angabe	"Grüne" Flächen erhalten wo möglich; Bäume pflanzen und auch pflegen; Solarenergie/Wärmerückgewinnung für Firmen verpflichtend machen; Bessere Anbindung und erhöhte Frequenz der öffentlichen Verkehrsmittel.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Pflanzen von Bäumen, die mehr Trockenheit vertragen.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bepflanzung der Brachen mit nachhaltigen Bäumen. Bäume die auch mit weniger Wasser auskommen. Im Ort Pflanzung von schattenspendenden Bäumen. Photovoltaikanlagen auf allen gemeindeeigenen Gebäuden für den Eigenverbrauch. Wie z.B. beim Rathaus. Besser auf den Dächern. Weitere Elektrofahrzeuge anschaffen, auch beim TeBEL. Aufklärung der Kinder in den Schulen (Anregungen geben). Wassersparmaßnahmen aufzeigen.	8
Linde und Umgebung	Die Verwaltung könnte sich als Ziel Klimaneutralität setzen. Dies kann erreicht werden durch: - Photovoltaik auf Gebäuden der Gemeinde Lindlar (Verwaltung, Schulen, Turnhallen, Schwimmbad); Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität; Dienstfahrzeugflotte wo möglich auf Elektroantriebe umstellen; Ausbau und Verbesserung des Fahrradwegenetzes, der Sülztalradweg kann hier nur ein Anfang sein; öffentliche Möglichkeiten sein E-Bike zu laden; Bauen mit alternativen Rohstoffen (Holz) fördern und selber umsetzen.	8
Linde und Umgebung	Bäume pflanzen, nicht so viel Gülle fahren und abwechselnde Felder.	8
Linde und Umgebung	Die Bebauungspläne nicht in die Aussenbereiche erweitern.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Für ein lebendiges (i)ebenswertes Lindlar: weniger Beton mehr ursprüngliches Leben, d.h. den dörflichen Charakter bewahren. Bauen auf das absolut Notwendige beschränken mit kompakten Siedlungsräumen. Minihäuser, Komposttoiletten, biologische Abwasseraufbereitung usw. ermöglichen. Mehr Flächen von Wild- und Naturschutzgebieten (Schlüsselspezies wie Wölfe ansiedeln und schützen, Vermittlung von Land an junge Bauern, die regenerativ das Land bewirtschaften wollen (Abkehr von Pestiziden und Insektiziden), Wiederaufforstung evtl. durch Einbinden von Freiwilligen, von Arbeitslosen, von Flüchtlingen. Moratorium für Steinbrüche, d.h. den Berg/die Erde nicht weiter "verletzen". Vorhandene Steinbruchwunden als Naturschutzgebiete mit Wasserrückhaltung ermöglichen.	8
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Nachhaltiges Konzept für Forst- und Landwirtschaft, Förderung von regionalen Waren und Dienstleistungen, Viel mehr Veranstaltungen zur Aufklärung und für ein breiteres Verständnis, Anregungen kommunizieren, wie Verpackung, Wasser, Strom etc. eingespart werden kann.	8
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wieder Anpflanzung von Bäumen (auch Fichte/Tanne) und Aufforstung.	8
Linde und Umgebung	Lindlar sollte die Wasserversorgung für Linde übernehmen. Das Leitungswasser ist unappetitlich und stinkt nach Chlor. Einen Legionellenbefall hatten wir auch schon.	8



Teilnahme aus	Text	Frage
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Öffentliche Einladungen gehen meist an mir vorbei, da sie nur in der Zeitung stehen. Bitte nutzen Sie auch vermehrt soziale Medien.	9
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Klimafolgenanpassung klingt so, als ginge es besonders um den Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Wesentlich ist aber auch das sofortige Handeln zur Reduzierung der Ursachen für den Klimawandel.	9
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Ich weiß nicht, ob mein Wissen fundiert genug wäre, um an Veranstaltungen mitzuwirken, aber ich könnte mir evtl. vorstellen, an der Konzeption des von mir in Frage 8 genannten "Klimawandelweges" und ähnlicher touristischer Angebote mitzuarbeiten. Zum Thema "Amphibienschutz" verfüge ich über langjährige Erfahrung und bekomme dort die Auswirkungen von Klimafolgen / Klimawandel konkret zu spüren.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Es gibt sehr viel was jeder machen könnte. Wir versuchen es , aber leider wird es nicht überall genutzt.	9
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Z.B. verhindert eine Baumschutzsatzung, die allein von dem Stammumfang eines Baumes, ausgeht, langfristig die Pflanzung größer werdender Bäume.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Im Mitteilungsblatt der Gemeinde finden sich schonmal Berichte zum Thema. Leider wird es vor allem von den Jüngeren kaum gelesen. Viele halten die Zeitung für Werbung.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Als Rentner könnte ich mir eine aktive Mitwirkung vorstellen. Dauert aber noch ein paar Jahre.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Bei Präsenzveranstaltungen kann informiert werden, Teilnehmer lernen sich kennen, Aktionen könnten dabei vereinbart werden.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Politische Parteien und Vereine in der Gemeinde werbend für die Verbesserung des Klimas einbeziehen.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Informationen, was in Lindlar geplant wird, gefördert wird, was bereits passiert etc. ist natürlich immer wichtig (Transparenz, Partizipation ermöglichen) - Veranstaltungne mit Experten sind sinnvoll.	9
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Infoveranstaltungen mit Fachexperten sind genau eine wichtige Möglichkeit, die ich im vorhergehenden Punkt angesprochen habe.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Danke für die Befragung! Auf die Ergebnisse bin ich gespannt!	9
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Mein Interesse ist gross. Werde bald Rentner.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Das Thema interessiert mich. Ich schaue mir die Entwicklungen dazu in der nächsten Zeit an und entscheide, ob ich aktiv werden möchte.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Macht endlich mehr für die Umwelt.	9
Lindlar Hauptort und Umgebung	Was hilft es passiv teilzunehmen, wenn man aktiv keine Möglichkeit hat sich zu beteiligen? Ein Mieter,durch den VW Skandal mit 2 KFZ geschädigt ohne die Möglichkeit auf Entschädigung, der keine Möglichkeit bekommt eine Immobilie zu bauen, da zugezogen und keine Beziehungen zu Entscheidungsträgern hat (Bestechung schließe ich für mich aus).	9
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	ich bin bereits an der Schule aktiv zum Klimawandel zu informieren und welchen Beitrag jeder einzelne leisten kann. solch Aufklärungsarbeit könnte erweitert werden.	9
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Impulsveranstaltungen. Allerdings muss dann ein regelmässiges Review gemacht werden mit Darstellung der Fortschritte jährlich.	9
keine Angabe	Das Thema Klimawandel ist viel wichtiger als fast alle anderen Themen. Nur der Verlust der Biodiversität ist noch brisanter als dieses Thema. Die Coronakrise oder der Nahostkonflikt sind lächerlich gegen die Tragweite des Klimawandels und den Verlust unserer Biodiversität.	9
Linde und Umgebung	Da ich persönlich schon viel ehrenamtliche Arbeit in einem Verein leiste, kann ich mir zur Zeit keine aktive Mitwirkung vorstellen.	9
keine Angabe	Remshagen.	10
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Fenke.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Wohnen nicht dort, haeb dort aber ein Anwesen und Wald.	10
Frielingsdorf / Scheel und Umgebung	Die armen "Fenker" werden wieder vergessen (kleiner Spaß).	10
keine Angabe	Ich habe bis samstag in lindlar gewohnt ..bin weggezogen	10
Hartegasse / Kapellensüng und Umgebung	Ich würde es begrüßen, wenn Entscheidungen sachorientiert und problemlösend sowie parteiunabhängig und ohne Fraktionszwang getroffen würden.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Gehören Eichholz / Horpe / Remshagen zum Hauptort?	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Vielen lieben Dank für Ihr Engagement in diesem wichtigen Thema! Wir werden in Lindlar und Umgebung in den nächsten Jahren insbesondere aufgrund der	10



Teilnahme aus	Text	Frage
	desolaten Zustände unserer Plantagen („Wälder“) große Probleme mit Trockenheit, Erosion und Stürmen bekommen. Wir sollten zu dem Bewusstsein kommen, dass der seit Jahren propagierte Klimawandel in den letzten Jahren bei uns vor Ort in Lindlar spürbar geworden ist und höchstwahrscheinlich weiter voranschreiten wird. Dieses Bewusstsein muss von der Lokalpolitik mitgeprägt werden. Ich wünsche mir eine öffentlich wahrnehmbare Haltung zu diesem Thema. Hier zu sollten insbesondere soziale Medien genutzt werden aber (wenn das wieder möglich ist) auch der persönliche Kontakt. Auch wenn ich politisch interessierter Bürger der Gemeinde Lindlar bin und keiner Partei angehöre, ist (bis auf diese Umfrage) bislang keine dringend erforderliche öffentliche Bewusstseinsänderung in Richtung Naturschutz wahrnehmbar. Meiner Auffassung nach, sollte auf dieser Ebene viel mehr passieren.	
Linde und Umgebung	Remshagen.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Es werden zum Beispiel auf dem Hauptfriedhof zu viele Bäume gefällt, bzw nicht ausreichend Ersatz gepflanzt. Der Friedhof ist wichtig als Frischluftstehungsgebiet für den Ortskern.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Altenrath-Böhl.	10
keine Angabe	Fenke.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Jeder kann schon im Kleinen etwas tun, dazu vielleicht regelmässig im Mitteilungsblatt oder online Tipps veröffentlichen.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Endlich anfangen mit Klimaschutz, ist schon lange fällig! Besonders bei Neubauten und der Erweiterung Klausen.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Die Allgemeinheit könnte angeregt werden, weniger mit dem Auto, stattdessen mit dem Fahrrad zu fahren und/oder zu Fuß zu gehen, insbesondere in den Zentren der Kirchdörfer. Auf den von der Gemeinde veranlassten "Fußgänger-Check" - von dem man nichts mehr hört, obwohl sehr viel Aufwand betrieben wurde - darf ich hinweisen.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Lindlar Ost.	10
keine Angabe	Wohnort Nachbargem.	10
keine Angabe	Wie immer Remshagen mal wieder vergessen.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Eichholz.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Ich hoffe mehr von Ihnen zu hören.	10
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Bei den Kirchdörfern sind die Verkehrskonzepte und die Anbindung an die Rheinschiene unterschiedlich.	10
Hohkeppel / Schmitzhöhe und Umgebung	Die Grundschule Schmitzhöhe wird erweitert: Baubeginn Juli 2021: begrüntes Dach, naturnaher Schulhof mit nützlichen Pflanzen, kein Beton oder Teer, Grauwacke, schattenspendende Bäume Sträucher, Trinkbrunnen, Hochbeete für die Kinder zum Bepflanzen, große Insektenhotels, auf jeden Fall sollen Gartenteiche angelegt werden, Gewürzgarten / Schnecke aus Grauwale, ein Brennesselbeet.	10
keine Angabe	Ich wohne in Stolzenbach.	10
keine Angabe	Lindlar Steinbach.	10
Lindlar Hauptort und Umgebung	Im schönen Eichholz.	10

Die Gemeinde Lindlar danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die rege Beteiligung an dieser Umfrage. Für weitere Fragen und Auskünfte wenden Sie sich gerne an das Klimaschutzmanagement der Gemeinde Lindlar.

